

Langenfelder Stadtmagazin



Weichenstellungen:

Neues vom öffentlichen Nahverkehr



TRADITION

ZNS-Fest am ersten
Juni-Wochenende



SPORT

Für ein gesundes Altern



KULTUR

Die Höhepunkte im Juni

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: www.rrx.de

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 36
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 24.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 35
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Ein in Anlehnung an die vom Kulturbüro der Stadt Langenfeld herausgegebene Publikation zum sogenannten „KulturPFAD“ entstandener Film von Siegwald Koletzki zeigt im ersten Teil die Kulturstätten und Kunstobjekte, im zweiten Teil die Baudenkmäler unserer Stadt. Das kurzweilige 70-Minuten-Werk zeigt viele bekannte Orte, gibt Hinweise auf wenig bekannte Schätze und stößt auf eine Fülle von interessanten Werken hochkarätiger Künstler. Die Dreharbeiten begannen im Juli 2014 und endeten im April 2015. Für den Schnitt standen nach 90 Drehterminen an 70 Drehorten 26 Stunden Filmmaterial zur Verfügung. Bereits im Rohschnitt und in der Texterstellung waren das Kulturbüro der Stadt Langenfeld, der Geschichtsverein sowie der Umweltschutz- und Verschönerungsverein Langenfeld eingebunden. Ab dem 1. Juni 2015 ist die DVD im Bürgerbüro des Langenfelder Rathauses für zehn Euro erhältlich. Auf einige Festivitäten sei an dieser Stelle auch noch hingewiesen: Am Wochenende 13./14. Juni steigt in Richrath das 38. Erdbeerfest des RKV Schwarz-Weiß (Rietherbach 84, Beginn am Samstag um 14 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr), am 20. Juni um 14 Uhr das Sommerfest des DRK an der Jahnstraße 26. Bereits am ersten Juni-Wochenende findet das traditionelle ZNS-Fest in der Stadtmitte statt. Mehr dazu lesen Sie im Innenteil.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe: Mittwoch, der 24.06.2015

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

Nachlass von 10%*

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im Juni 2015

Lindenapotheke
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

Rosenapotheke
marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

RRX-Unterlagen liegen aus, Nachtexpress-Linien rollen schon

Neuigkeiten in Sachen ÖPNV

Sechs Linien des geplanten Rhein-Ruhr-Express (RRX) sollen in Zukunft die NRW-Metropolen auf einem eigenen Gleis verbinden. Auf der Kernstrecke zwischen Köln und Dortmund soll in einigen Jahren alle 15 Minuten ein RRX für die Passagiere verkehren. Der RRX gilt als das aktuell größte Projekt dieser Art in Europa. Einen Bürgerinformationsabend der Bahn AG zum Planabschnitt zwischen Leverkusen-Rheindorf und Langenfeld-Berghausen gab es im Mai in der Langenfelder Hubertushalle.



Der RRX wird in einigen Jahren in NRW zum Alltagsbild gehören.

Foto/Grafik: www.rrx.de



Darüber freut man sich auch in Langenfeld: Gut gelaunt freuen sich Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann und BSM-Geschäftsführer Detlef Hövermann über die Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr.

Foto: Norbert Jakobs

Unterlagen einsehbar

Wie ist nun hier der Stand der Dinge? Vom „S-Bahnhof Langenfeld (Rhld.)“ an soll in Richtung der südlichen Nachbarstadt Leverkusen auf etwa drei Kilometern Länge ein viertes Gleis gebaut werden, die bestehenden Lärmschutz-Wände im Langenfelder Bereich sollen von zwei auf bis zu sechs Meter erhöht werden, nur unmittelbar am Alten Bahnhof soll es denkmalgeschützt bei den zwei Metern Lärmschutzwand bleiben. Ein RRX-Halt zwischen Düsseldorf und Leverkusen bleibt unwahrscheinlich. Die aktualisierten Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren für den Bereich zwischen Rheindorf und Berghausen kann man noch bis zum 10. Juni im Langenfelder Rathaus einsehen; bis zu 14 Tage nach Offenlegung können Bürger Einwände vorbringen.

Ausschreibungen

Zu den generellen Entwicklungen der letzten Wochen: Die am Rhein-Ruhr-Express beteiligten Zweckverbände hatten die Ausschreibungen für den Betrieb der Linien von denen für Herstellung, Lieferung und Wartung getrennt. In Essen haben die jeweiligen Vergabeausschüsse bereits im März entschieden, dass die 82 hochwertigen RRX-Züge für die künftigen RRX-Linien durch Siemens gebaut werden. Siemens erhielt zudem den Zuschlag für die Wartung der Fahr-

zeuge über einen Zeitraum von 32 Jahren. Der Auftrag im Gesamtvolumen von über 1,7 Milliarden Euro ist für Siemens der bisher größte aus dem Bereich des regionalen Schienenverkehrs in Deutschland. Die vom Hersteller geplanten Züge seien besonders leistungstark und komfortabel, böten neben einem barrierefreien Einstieg deutlich mehr Kapazitäten als herkömmliche Nahverkehrszüge, so der VRR. Zudem zeichneten sich die Fahrzeuge durch verbesserte fahrdynamische Eigenschaften aus: Dank einer Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h und eines sehr guten Beschleunigungsvermögens könne so der für den RRX in der Zukunft geplante 15-Minuten-Takt zwischen Dortmund und Köln nach dem Ausbau der RRX-Infrastruktur realisiert werden.

Briten vorne

„Um den Betrieb der jährlich knapp 15 Millionen Zugkilometer wird derzeit noch gerungen“, hieß es im Mai in der „Welt am Sonntag“. Und weiter: „Beim Wettlauf um den RRX-Strecken-

betrieb liegt offenbar der Bieter National Express vorn. Das britische Unternehmen betreibt in NRW bereits seit Kurzem den Rhein-Münsterland-Express und die Rhein-Wupper-Bahn.“ Es heiße, National Express suche bereits Personal und bilde selbst neue Mitarbeiter aus. Zudem müssten in diesem Zusammenhang rund 800 Bahn-Mitarbeiter um ihren Job bangen. „Wir wissen mittlerweile, dass wir bei der Ausschreibung auf einem der hinteren Plätze gelandet sind“, habe Heinrich Brüggemann, Chef der DB Regio in NRW, auf Personalversammlungen in Aachen, Essen und Hamm verkündet, so das Springer-Blatt. Der RRX-Vorlaufbetrieb soll 2018 starten.

Nachtexpress

Während Bahnfahrer auf ihre erste RRX-Fahrt also noch einige Zeit warten müssen, ist Anderes heute schon Realität: Monheims städtische Bahnen (BSM) haben mit der neuen Linienführung für den Freizeit- und Nachtexpress NE 13 und den nun ergänzenden Nachtexpress NE 14 an Frei-

tagen, Samstagen und vor Feiertagen bis in die frühen Morgenstunden den öffentlichen Personennahverkehr weiter verbessert. Neben Langenfeld ist nun auch die S-Bahn-Station Düsseldorf-Hellerhof zu diesen Zeiten angeschlossen. „Natürlich ist es nun noch einfacher, das Nachtleben in den rheinischen Metropolen zu erleben und trotzdem mit Bahn und Bus nach Hause fahren zu können. Aber wir rechnen auch mit mehr Tourismus“, betonten Bürgermeister Daniel Zimmermann und BSM-Geschäftsführer Detlef Hövermann bei der Vorstellung. So fährt der NE 13 auch sonntags tagsüber vom Langenfelder S-Bahnhof direkt zum Monheimer Busbahnhof und über den Zwischenstopp Kulturzentrum die Altstadt an. Auf der Website www.bahnen-monheim.de sind die Linienwege und Fahrpläne ausführlich beschrieben.

Taktumstellung beschlossen

Und auch dies ist interessant: In enger Abstimmung mit den Unternehmen, Fahrgastverbänden und den politischen Gre-

mien hat der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) ein Konzept für eine Taktumstellung entwickelt, welches am 22. Mai durch den Verwaltungsrat des VRR im Rahmen einer Sondersitzung mehrheitlich beschlossen wurde. Die geplanten Maßnahmen sollen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 in Kraft treten. Für eventuell anfallende Mehraufwände der kommunalen Verkehrsunternehmen bei der Anpassung bei Bus und Stadtbahnen stellt der VRR finanzielle Mittel bereit. Unter Berücksichtigung infrastruktureller und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sei ein nachfrageorientierter Takt entwickelt worden, der auf vielen S-Bahn-Relationen in der Hauptverkehrszeit einen 15-Minuten-Takt aufweise und in der Nebenverkehrszeit auf einen 30-Minuten-Takt ausgedünnt werde. So seien Ausweitungen des Angebots unter anderem mit einem 15-Minuten-Takt auf der zentralen Ruhrachse (Essen – Dortmund, S 1) sowie auf weiteren Linien in der Hauptverkehrszeit vorgesehen. Fahrgäste könnten nach der Taktumstellung darüber hinaus von schnelleren Verbindungen profitieren, zudem seien neue Direktverbindungen, beispielsweise zwei neue S-Bahn-Linien in Dortmund, und eine Reaktivierung der Hertener Bahn (Recklinghausen – Herten – Gladbeck – Bottrop – Essen – Wuppertal) geplant. Durch die Taktumstellung sollen auch die Nord-Süd-Verkehre gestärkt werden.

(FRANK STRAUB/NJ) ■

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Der Gedanke des Helfens: Wie aus dem ZNS-Fest ein Großevent im Festkalender wurde

Das 27. ZNS-Sommerfest mit Jürgen Öxmann als neuen 1. Vorsitzenden im Vorstand des Förderkreis / Vereinsgründer Wolfgang Schapper jetzt Ehrenvorsitzender



Startklar für das 27. ZNS-Fest: Der Vorstand des ZNS-Förderkreis Langenfeld mit Präsidentin Michaela Noll. Foto: Christopher Monheimius



Schottland- und Dudelsackbegeistert: Die „Wupper District Pipe Band“ bringt beim ZNS-Fest ein Stück schottische Kultur in die Posthornstadt. Fotos (3): Veranstalter

Traditionell steigt am ersten Juni-Wochenende eines der Highlights im Langenfelder Festkalender. Das zweitägige ZNS-Sommerfest, das in diesem Jahr zum 27. Mal auf dem Programm steht. Am 6. und 7. Juni verwandelt das weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte und beliebte Sommerfest des Förderkreis ZNS Langenfeld die Innenstadt erneut in eine bunte Festmeile für die ganze Familie. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit vielen bekannten Interpreten, zahlreiche Stände mit unterhaltsamen und informativen Aktionen, ein Trödelmarkt sowie die große Autoschau werden wieder tausende Besucher in die Stadt locken. Die offizielle Eröffnung des Festes erfolgt am Samstag, den 6. Juni, um 15

Uhr durch Michaela Noll, CDU-Bundestagsabgeordnete und Präsidentin des ZNS-Fördervereins.

Trödel und verkaufsoffener Sonntag

Klar: Für die kulinarische Verpflegung aller Gäste ist natürlich bestens gesorgt, von der Bratwurst oder italienischen Spezialitäten sowie vielen anderen leckeren Köstlichkeiten. Dazu bietet sich für alle Besucher, die ohne Auto unterwegs sind, ein guter Wein, ein kühles Alt oder Kölsch an. Wer es etwas gediegener mag, ist bei Kaffee und Kuchen gut aufgehoben. Dies alles lässt sich an beiden Festtagen hervorragend mit einem ausgedehnten Einkaufsbummel kombinieren, denn der 7. Juni ist auch diesmal wieder ein verkaufsoffener

Sonntag (von 13 bis 18 Uhr). Ebenso kommen Schnäppchenjäger und Trödelfans beim ZNS-Sommerfest auf ihre Kosten, ein großer Trödelmarkt (an beiden Tagen) findet vor der Stadtparkasse auf dem Parkplatz an der Solinger Straße statt. Der Förderkreis ZNS Langenfeld e.V. unterstützt inzwischen seit über einem Vierteljahrhundert mit einem beispiellosen Engagement die ZNS Hannelore Kohl Stiftung. ZNS ist das Kürzel für Zentrales Nervensystem. Die ZNS Hannelore Kohl Stiftung kümmert sich um Menschen, die eine unfallbedingte Schädigung des Zentralen Nervensystems erlitten haben. Hannelore Kohl, die im Jahr 2001 verstorbene Gattin des Altkanzlers Helmut Kohl, gründete 1983 das Kuratorium ZNS. Seitdem hat die Stiftung mit rund 29 Millionen Euro mehr als 600

Projekte an Kliniken, Institutionen und Rehabilitationseinrichtungen gefördert. Seit Juli 2004 fungiert die Stiftung unter dem Namen ZNS Hannelore Kohl Stiftung, damit der Name der Gründerin untrennbar mit ihrem Wirken verbunden bleibt. Im Dezember 2011 übernahm Dr. Kristina Schröder, die frühere Bundesfamilien-Ministerin, die Präsidentschaft der Stiftung.

Stolze Spendensumme und das Bühnenprogramm

Der Förderkreis ZNS Langenfeld besteht seit 1988 und konnte seitdem die stolze Spendensumme von über 700 000 Euro zur Verfügung stellen. Der Förderkreis ist der einzige Verein dieser Art in Deutschland, der die Hannelore Kohl Stiftung kontinuierlich jedes Jahr mit Spenden

unterstützt. Bei der Premiere des ZNS-Festes war Hannelore Kohl damals übrigens als Ehrengast in Langenfeld dabei. Dem Förderkreis ist aber ebenso wichtig, betroffenen Personen aus Langenfeld und der Region helfen zu können oder lokale Projekte, Kliniken und Einrichtungen zu unterstützen. „Was eigentlich als einmalige Veranstaltung zugunsten des damaligen Kuratoriums ZNS geplant war, ist im Laufe der Jahre zu einem der Großevents im Langenfelder Festkalender avanciert“, sagt Bürgermeister Frank Schneider, „im Mittelpunkt steht beim ZNS-Fest der Gedanke des Helfens. Jeder Euro, der während der beiden Tage auf dem Fest ausgegeben wird, hilft Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.“ Beim Bühnenprogramm sorgt am Samstag Abend (von

Individuell & Persönlich

Digitaldruck
Faltschachteln
Offsetdruck
Rollenetiketten
Verpackungen

NEU:
Digitale Rollenetiketten mit HP Indigo

backesDruck

Hans-Böckler-Straße 5 | Tel. 0 21 73 - 2 03 76 - 0 | www.backes-druck.de
40764 Langenfeld | Fax 0 21 73 - 2 03 76 - 29 | eMail: info@backes-druck.de

und vieles mehr!

Das Langenfelder FLIESENHAUS
... und Sie wohnen anders

WABO

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 50 00 · Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de



Die Headliner: Am Samstag Abend werden „Jokebox“ die Bühne beim ZNS-Fest rocken.



Die Partymacher am zweiten Tag: Die „2 Schweinfurter“, das Stimmsduo aus Unterfranken. Foto: S&W MUSIC GROUP



Begeistern mit ihren Garde- und Jazztänzen: das „Jugendtanzcorps Rheinsternchen“, das in diesem Jahr 40-jähriges Jubiläum feiert.

18.30 bis 22 Uhr) Jokebox garantiert für Stimmung. Die für ihre Bandbreite bekannte Band zählt zu den besten Coverbands Deutschlands, die auch mit ihrem Namen und eigenen Konzerten die Hallen füllt. Am Sonntag beginnt das abwechslungsreiche Bühnenprogramm mit dem Shanty-Chor Richrath (11 bis 13 Uhr). Es folgen die Tanzschule Breuer (13 bis 14 Uhr), das Jugendtanzcorps Rheinsternchen (14 bis 15 Uhr) und die Wupper District Pipe Band (15 bis 16 Uhr). Zum Abschluss des ZNS-Festes (17 bis 21 Uhr) wollen die „2 Schweinfurter“, das besondere Party-Duo aus Unterfranken, ihr Publikum begeistern. Michael Schönmeier und Bernd Wehner, die beiden jung gebliebenen „alten Hasen“ der Livemusik-Szene, stehen seit 25 Jahren gemeinsam auf der Bühne und mixen einen musikalischen Cocktail der Extraklasse, der einfach jedem schmeckt.

Dank an die Langenfelder Bürger

Die 27. Auflage des ZNS-Sommerfestes, das beim Spendenaufkommen für den Förderverein die Haupteinnahmequelle ist, steht in diesem Jahr unter besonderen Vorzeichen. Erst-

mals seit seinem Bestehen präsentiert der Förderkreis ZNS Langenfeld einen neuen Vorsitzenden. Vereinsgründer Wolfgang Schapper, der für sein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden ist, hat sein Amt nach 26 Jahren als erster Vorsitzender bei der Jahreshauptversammlung 2014 zur Verfügung gestellt. „Jetzt höre ich auf meinen Körper und trete etwas kürzer“, betont Schapper, der als Ehrenvorsitzender dem Förderkreis aber weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung steht und sich auch in Zukunft um das Spendensammeln kümmern wird. Zum neuen Vorsitzenden wurde Jürgen Öxmann gewählt, der bereits seit Jahren dem Vorstand angehört und als Veranstaltungsleiter für die Organisation des ZNS-Festes verantwortlich ist. Außerdem sind im ZNS-Vorstand Jochen Buff als Geschäftsführer, Dirk Faßbender (2. Vorsitzender) und Arne Kieselwaller (Technischer Leiter) aktiv. „Wir sind ein eingespieltes Team und danken den Langenfelder Bürgern für die tolle Unterstützung“, erklärt der neue 1. Vorsitzende Jürgen Öxmann. Präsidentin Michaela Noll ergänzt: „Der Verein leistet hervorragende Arbeit. In den vergangenen Jahren konnten wir etlichen Menschen

nach einem Schädelhirntrauma auf ihrem Weg zurück in ein möglichst selbständiges Leben helfen. Auf diese gemeinschaftliche Arbeit sind wir sehr stolz.“ Eine Arbeit, die ohne Unterstützung der Bevölkerung und der

Sponsoren nicht zu realisieren wäre. Darum wünscht sich Wolfgang Schapper: „Wir würden uns freuen, wenn wir weitere Langenfelder motivieren könnten, uns im Förderkreis ZNS zu unterstützen.“ Auch das 27. ZNS-Som-

merfest, das für die Stadt inzwischen das werbetätigste Fest des Jahres geworden ist, steht wieder unter dem Motto: „Chancen für ein neues Leben.“

(FRANK SIMONS) ■

STADTGALERIE LANGENFELD

Sternstunden in der Stadtgalerie

Zur **Karibik-Nacht am Samstag, den 4. Juli**, lassen wir auf dem Galerieplatz die Fetzen fliegen.

Bei einer **Show auf unserer Bühne** werden Sie Augen und Ohren machen.

Zur Abkühlung empfehlen wir einen leckeren **Caipirinha** an unserer Bar.

Und zum Abschluss möchten wir Ihr „Ah!“ und „Oh!“ hören:

Beim **Feuerwerk**, das wir gegen 22.30 Uhr auf dem Dach der Stadtgalerie starten.



AUFGESCHLOSSEN FÜR EINE HEISSE NACHT

Kontakt Daten

Förderkreis ZNS Langenfeld e.V.

Knipprather Straße 6 a · 40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 1625576 · Fax: 02173 / 1625577

E-Mail: foerderkreis@znslangenfeld.de · www.znslangenfeld.de

Spendenkonto: Stadtparkasse Langenfeld

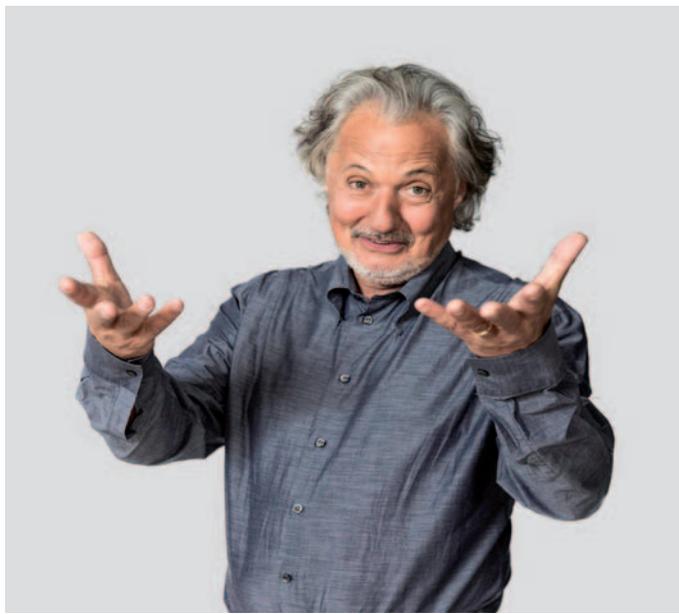
IBAN: DE 9037551780000126789 · BIC / Swift: WELADED1LAF

+++++ Schaustall- und Schauplatztermine im Juni +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Carolin Kebekus.



Konrad Beikircher.



Nadia Birkenstock.

„Doubleshow“ heißt das kreative Zusammentreffen der Comedians Carolin Kebekus und Theo Maassen auf der Bühne. Und bei „Double“ denkt der geneigte Comedyfreund vermutlich blitzschnell an den unvergleichlich gelungenen Auftritt von Frau Kebekus als Helene-Fischer-Impersonatorin. Nun trifft die Pussy-Terror-Protagonistin auf ihren niederländischen Kollegen Theo Maassen und es ist mit nichts weniger als dem perfekt-komischen Clash of Cultures zu rechnen: In der roten Ecke tritt die laut singende, tanzende Kebekus fürs Rheinland an, in der blauen Ecke wird Maassen alles an Stand-Up- und Kabarett-Erfahrung für Eindhoven in den Ring werfen. Eins ist sicher bei dem großen komödiantischen Austeilen der Superlative am 11. Juni im Schauplatz: So schnell wird keiner der beiden professionellen Humorleistungsträger schlapp machen und den anderen auf die Matte schicken und gewonnen hat am Ende vor allem: das Publikum.

Carolin Kebekus + Theo Maassen · „Doubeshow“ · Comedy · **Donnerstag, 11. Juni, 20 Uhr** · Schauplatz · Euro 25,- (VVK)/28,- (AK)



Unlängst feierte Konrad Beikircher quasi Leinwandhochzeit mit seinem Publikum, also das

35-jährige Bühnenjubiläum. Beim Nachrechnen fiel uns auf, dass der Wahrheinländer und der Schauplatz Langenfeld zumindest die Porzellanhochzeit hinter sich gelassen haben sollten. Porzellanhochzeit klingt nach Polterabend und prima Party, und Scherben zerdeppern gehört bekanntermaßen zum Berufsprofil des Kabarettisten. Das Feine bei Herrn Beikircher ist dabei, dass er – so genau er die Menschen und alles Menschliche beobachtet und klug-komisch auf den Punkt bringt – das stets mit einem liebevollen Blick tut. „bin völlig meiner Meinung“ heißt das neue Programm, das am 12. Juni erstmalig im Schauplatz zu sehen sein wird. Ein Titel wie ein T-Shirt-Spruch, in dem der ehemalige Gefängnispsychologe seiner rheinländischen Wahlverwandtschaft wieder genau zuhört, nicht die Schnüß hält und seinem Publikum seine Meinung geigt, egal ob über Kirche, Politik, Musik, „Deutschland oder Italien, Zukunft oder Vergangenheit“. Und mit der Meinung, dass das alles ein durchweg unterhaltsamer Abend sein wird am 12. Juni im Schauplatz, dürfte Konrad Beikircher nicht alleine dastehen.

Konrad Beikircher · „bin völlig meiner Meinung“ · Kabarett · **Freitag, 12. Juni, 20 Uhr** · Schauplatz · Euro 20,- (VVK)/23,- (AK)

Die sieben leidenschaftlichen Musiker der Four Stream New Orleans Jazzband aus unserem Nachbarland Holland erzählen mit ihrer Musik die legendären Geschichten aus New Orleans. Sehr schnell erkennt der Jazzfreund, wie viel Leidenschaft und Seelenverwandtschaft zum traditionellen Jazz in diesen Bandmitgliedern stecken. Es ist eine große Freude, ihnen am 14. Juni ab 11.30 Uhr zu Jazz im Foyer im Schauplatz zuzuhören.

Four Stream New Orleans Jazzband · Jazz im Foyer · **Sonntag, 14. Juni** · 11:30 Uhr · Schauplatz · Euro 10,- (VVK)/ 12,- (AK)



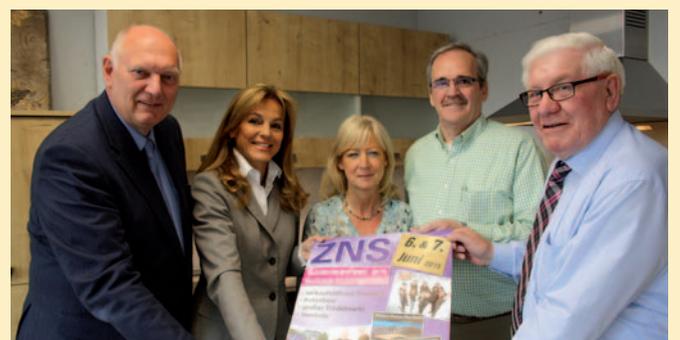
Wenn eine Dame von graziler Anmutung an einer Harfe sitzt und Instrument und Dame für prima keltische Klänge sorgen, könnte sich Rosamunde Pilcher vermutlich so den Himmel vorstellen. Die Dame ist Nadia Birkenstock und kann nichts dafür, dass sie in allen Hinsichten eine gute Figur an ihrem Saiteninstru-

ment macht und auch noch eine prima Stimme hat. Bereits einige Male war Frau Birkenstock im Flügelsaal zu Gast und illusionierte dem begeisterten Publikum mit traumhafter Musik sattgrüne Felder, pittoreske Cottages und wilde Steilküsten vors geistige Auge. Zu erleben ist das ganze keltische Musikspekake am 21. Juni ab 16.30 Uhr im Langenfelder Flügelsaal.

Nadia Birkenstock · Keltische Harfe + Gesang · it's teatime · **Sonntag, 21. Juni, 16:30 Uhr** · Flügelsaal · Euro 10,- (VVK), /12,- (AK)

KüchenTreff spendet Küche für Tombola

Zwischen dem 6. und 7. Juni verwandelt sich die Langenfelder Innenstadt wieder zu einem großen Volksfest. Neben der beliebten Automeile gibt es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit vielen tollen Acts. Die Tombola wartet auch in diesem Jahr mit tollen Gewinnen auf die Besucher. Dafür haben die Inhaber Lydia und Olaf Röber vom KüchenTreff Langenfeld als Hauptgewinn eine Küchenzeile gespendet. „Mit unserem Beitrag wollen wir den Förderkreis ZNS unterstützen und den Langenfelder Bürgern eine Freude bereiten“, so die Familie Röber. Darüber freuten



sich auch die CDU-Bundstagsabgeordnete und ZNS-Präsidentin Michaela Noll, der ZNS-Vorsitzende Jürgen Öxmann sowie der ZNS-Ehrenvorsitzende Wolfgang Schapper. „Um das ZNS Sommerfest stemmen und attraktive Tombola-Preise anbieten zu können, sind wir

auf Spenden angewiesen. Wir danken der Familie Röber für diesen wirklich tollen Preis“, so Noll. Auf dem Foto sind zu sehen (v.l.n.r.): Jürgen Öxmann, Michaela Noll MdB, Lydia Röber, Olaf Röber und Wolfgang Schapper.

Foto: Christopher Monheimius

Garten & Terrasse



Gartengestaltung

Die Möglichkeiten, um in Form geschnittene Gehölze im eigenen Garten zu verwenden, sind vielfältig. Sie reichen von der individuell gestalteten Einzelfigur über stilvolle, geschnittene Hecken bis hin zu formalen Gärten. Bei der Auswahl der Formen sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt: Nicht nur einfache geometrische Kugel- oder Kegelformen sind im Handel erhältlich, sondern auch kunstvoll geschnittene Spiralförmige und sogar Phantasie- oder Tierfiguren wie beispielsweise Schwäne oder Hasen. Neben dem Buchsbaum eignen sich auch viele andere immergrüne Gehölze gut für den Formschnitt, zum Beispiel Stechpalmen, Wacholder und sogar Kiefern. Pflanzen mit hellen Blüten, zum Beispiel Tulpen oder Narzissen, kommen vor dem dichten, grünen Nadel- oder Blätterkleid der Formgehölze besonders gut zur Geltung und geben dem Frühlinggarten einen besonderen Zauber. Bei der Auswahl der Gehölze, der perfekten Standortwahl im eigenen Garten sowie den effektvollen Kombinationsmöglichkeiten der Formgehölze mit anderen

Pflanzen sollte man sich von einem Landschaftsgärtner beraten lassen. Er hilft bei Bedarf auch beim regelmäßig notwendigen Formschnitt. Um ihre Form zu behalten und eine immer dichter werdende Verzweigung zu bekommen, müssen Formgehölze nämlich mindestens einmal im Jahr zurückgeschnitten werden. Der beste Zeitpunkt hierfür ist von Mitte Mai bis Ende Juni.

Lavendelvielfalt

Lavandula angustifolia – auch als echter Lavendel bezeichnet – ist eine recht pflegeleichte Pflanze. Für den optimalen Wuchs stellt sie allerdings zwei Bedingungen: einen geeigneten Standort und die richtige Bodenbeschaffenheit. Der Halbstrauch verträgt problemlos große Hitze und fühlt sich an sehr sonnigen und vorzugsweise windgeschützten Plätzen richtig wohl. Staunässe ist jedoch Gift für ihn, deshalb sollte Regenwasser immer gut ablaufen können. Wer eher festen oder lehmigen Boden im Garten hat, kann diesen an geplanten Lavendelstandorten auflockern, indem er Kies oder Sand unter die Erde mischt. Die Zugabe von Gartenkalk ist

außerdem sinnvoll, da die duftende Gartenschönheit es nährstoffarm und nicht sauer mag. Wer seine Kübel und Töpfe auf Balkon und Terrasse mit Lavendel bestücken möchte, verwendet am besten nährstoffarme Kräutererde. Sie hat alle Eigenschaften, die die Pflanze bevorzugt. Lavendel kann das ganze Jahr über gepflanzt werden – vorausgesetzt, es besteht keine Frostgefahr. In manchen Regionen Deutschlands wartet man also zur Sicherheit bis etwa Mitte Mai. In der ersten Zeit nach der Pflanzung muss die Erde feucht gehalten werden. Dabei empfiehlt es sich, alle paar Tage gründlich zu wässern statt jeden Tag nur ein bisschen zu gießen. Ein besonderer Hingucker ist es, wenn Lavendel in kleinen Gruppen zusammen steht. Je nach Geschmack kann man sich entweder auf eine Sorte beschränken oder verschiedene miteinander kombinieren. Das Downerry Sortiment bietet nicht nur klassische, blauviolette Sorten, sondern auch Pflanzen mit rosa oder weißer Blütenfarbe. Neben Lavendelzweigen, die nur 40 Zentimeter hoch werden – Sorten wie „Aromatico Silver“, „Little Lady“ oder „Coconut Ice“ – gibt es hier auch Giganten, die eine Wuchshöhe von bis 80 Zentimetern und mehr erreichen können – beispielsweise „Sussex“, „Fragrant Memories“ oder „Edelweiß“.

Gut geschützt

Augenverletzungen durch Gartenarbeit sind gar nicht so selten, deshalb sollten Hobbygärtner eine spezielle Schutzbrille tragen. Darauf weist die Aktion „Das sichere Haus“ (DSH) hin. „Verletzungen drohen vor allem, wenn mit Hochdruckreinigern oder mit rotierenden Geräten wie Freischneider oder Rasentrimmer gearbeitet wird“, sagt DSH-Geschäftsführerin Dr. Susanne Woelk. Dann nämlich können Steine und andere Gegen-



Mini Container
Juffernbruch GbR

MAXIMALE Zuladung und minimale Abmessungen

<p>Wir entsorgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenaushub • Bauschutt • Mischabfälle • Grünabfälle • Holz 	<p>Wir liefern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kies • Sand • Beton • Mutterboden • Schotter 	<p>Container:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1,5 – 10 m³ • Bauschutt bis 7 m³ • Bodenaushub bis 5 m³ • Mischabfälle bis 10 m³ • Grünschnitt bis 10 m³
--	---	--

Telefon: (02173) 286630
www.Juffcon.de

stände aufgewirbelt und ins Auge geschossen werden. Die DSH empfiehlt deshalb eine Schutzbrille mit den Buchstaben „F“ oder „S“ auf dem Brillengestell oder -bügel. Die Gläser dieser Schutzbrillen sind ausreichend fest, um Aufgewirbeltes abzufangen. Es gibt sie auch als Korbbrille. Wer zusätzliche Sicherheit will, sucht das Gelände vor dem Einsatz der Geräte nach Steinen, Nägeln und dergleichen ab. Damit schützt er auch andere, zum

Beispiel im Garten spielende Kinder. Beim Schneiden von Bäumen und auch Sträuchern können Äste zurückschnellen oder dornige Zweige beim Absägen dem Auge gefährlich nahekommen. Deshalb sollte auch bei Schneidarbeiten die Schutzbrille aufgesetzt werden. Weitere Tipps bietet die in Einzelexemplaren kostenfreie Broschüre „Den Garten genießen. Sicher gärtnern“, die über die DSH bezogen werden kann. (pb) ■

SCHÄFER

Transport und Baustoffe

SAND • KIES • MUTTERBODEN

Ab Lager oder frei Baustelle!

Industriestraße 20 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 - 92 69 57 · email: SchaeferTrans@aol.com



Berghausener Blumentopf
GmbH & Co. KG

- Beratung nach Maß
- eigene Produktion
- Service rund um die Pflanze
- Pflanzenvielfalt
- neue Deko-Ideen

An der Landstraße 12-14
40764 Langenfeld • Tel. (02173) 7 55 55
www.berghausener-blumentopf.de

Unsere Geschäftszeiten:
Mo. bis Fr. 9 bis 19 Uhr
Samstag 9-18 Uhr • Sonntag 10-14 Uhr



Jetzt ansehen, was möglich ist:
www.heloe-wintergarten.de

HELÖ
WINTER
GÄRTEN

Glasklar!

Wintergärten, Sommergärten oder
Terrassenüberdachungen von HeLö.
Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen
für individuelle, ganzjährige Gartenträume.

HeLö Wintergartenbau GmbH
Gerresheimer Straße 191, 40721 Hilden
Tel. 0 21 03 / 4 83 18

Nachrichten und Notizen aus Politik und Wirtschaft

Von Nick bis Noll, von MIT und EZB



Wolfgang Soldin und die in Haan lebende CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll, die auch Langenfelder Wähler in Berlin vertritt. Foto: Christopher Monheimius



Dr. Ophelia Nick, Kreissprecherin der Grünen.

Foto: Bündnis 90/Die Grünen

Bürgerpreis 2015

Bereits zum 13. Mal wird der Deutsche Bürgerpreis im Kreis Mettmann verliehen. Unter dem Motto „Kultur leben – Horizonte erweitern“ der Initiative „für mich. für uns. für alle.“ soll die Freiwilligenarbeit vor Ort geehrt werden. „Im Mittelpunkt stehen Personen, Projekte und Unternehmen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, kulturelle Werte zu stärken und Menschen unter dem Leitstern der Kultur zu vereinen“, sagte die CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll auf der Pressekonferenz zum Bürgerpreis in der Filiale der Kreissparkasse Erkrath. Gemeinsam mit dem Erkrather-Filialdirektor Wolfgang Soldin ruft die Bundespolitikerin Ehrenamtler auf, sich beim Bürgerpreis zu bewerben. In diesem Jahr soll bürgerschaftliches Engagement rund um Themen der Kultur ausgezeichnet werden. Den Preisträgern winken attraktive Geld- und Sachpreise. „Es gibt bei uns im Kreis Mettmann eine Vielzahl von Personen, die sich ehrenamtlich im kulturellen Bereich engagieren – aber auch Theaterprojekte an Schulen und innovative Unternehmen, die auszeichnungswürdig sind. Mit dem Bürgerpreis wollen wir ihnen danken und ihre Arbeit sichtbar machen“, so Michaela Noll. Der Bürgerpreis wird in fünf Kategorien ausgelobt. Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren können sich in der Kategorie U21 bewerben oder vorschlagen lassen. Engagierte Gruppen oder Einzelpersonen über 21 Jahren haben die Chance, als „Alltagshelden“ ausgezeichnet zu werden, eine Direktbewerbung oder ein Vorschlag sind möglich. Das „Lebenswerk“ wird auf Vorschlag geehrt. Auch engagierte Unternehmer können sich in einer eigenen Kategorie bewerben. Beim Publikumspreis, „Videowettbewerb“ können Kreative in einem zweiminütigen Film über ihr Projekt berichten. Teilnahme-schluss ist jeweils der 30. Juni 2015, entsprechende Formulare liegen in den Filialen der Sparkassen aus. Auch eine Onlinebe-

werbung ist unter www.deutscher-buergerpreis.de möglich.

Kreis-Grüne ziehen Bilanz

Am 9. Mai trafen sich Bündnis 90/Die Grünen, um sich über grüne Strategien der nächsten fünf Jahre auszutauschen. Unter dem Titel „Ein Kreis, zehn Städte – einsam oder gemeinsam grüne Zukunft gestalten?“ trafen sich Mitglieder der Partei zu einem Arbeitstag. „Wir wollten die Themen der anderen Städte kennenlernen und im gegenseitigen Austausch Lösungen diskutieren“, so Dr. Ophelia Nick, Kreissprecherin der Ökopartei in Mettmann. Und: „Wir Grünen müssen dafür sorgen, dass unsere Stimme für den sorgsam Umgang mit der Umwelt auch

gehört wird.“ Der Strategietag sollte auch dazu dienen, sich besser im Kreis zu vernetzen. „Nicht jeder kleine Ortsverband muss das Rad neu erfinden, wir können vom Wissen aller Mitglieder profitieren, auch wenn die Struktur der Städte im Kreis sehr unterschiedlich ist“, so Andreas Kanschatsch, Kreissprecher. Die Rolle der Partei in und die Herausforderungen dieser Wahlperiode sollen gemeinsam effektiver gestaltet werden. Die Grünen planen baldige „Aktionen zu gesunder Ernährung, erneuerbaren Energien und dem stetig fortschreitenden Flächenfraß“.

FDP Langenfeld zur Solidarumlage

Die Freien Demokraten Langen-

feld kritisieren weiterhin die rot-grüne Solidarumlage in NRW. Eine aktuelle Studie der Industrie- und Handelskammer zeige, dass die Städte im Kreis Mettmann erheblich durch die Umlage geschädigt würden. Moritz Körner, Vorsitzender der FDP Langenfeld: „Wir fordern die rot-grüne Landesregierung erneut auf, die Solidarumlage zu überdenken. Der Raubzug der Landesregierung schadet Langenfeld, wie die Studie der IHK erneut belegt. Außerdem besteht die Gefahr, dass die Stadt Langenfeld sich durch die Belastung aus dem Land erneut verschulden muss.“ Körner weiter: „Das kann so nicht weitergehen. Wir hoffen deshalb, dass die Klage der Kommunen vor dem Landesverfassungsgericht in Münster erfolgreich sein wird.“

MIT Langenfeld

Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen haben im Vereinsleben zwar einen festen Platz, sind aber oftmals nicht so beliebt wegen ihrer langwierigen Formalien. Bei den Mitgliedern der Langenfelder Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) ist dies seit Jahren anders. Die Versammlung wird mit einer Unternehmens-Visite verbunden und bietet eine bunte Mischung von Information, Unterhaltung und Wahlspan-

Ihr Partner bei allen Anlässen



Hauptstraße 35
40764 Langenfeld
info@restaurant-niko.de



Party-Service:
Telefon & Telefax
02173/73773



Der neue Vorstand der MIT Langenfeld.

Foto: MIT

nung. Der alte und neue Vorsitzende Hans-Dieter Clauser würzte im Freiherr-von Stein-Haus seinen Bericht mit stimmungsvollen Rückblicken auf erfolgreiche Veranstaltungen des letzten Jahres und gab einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten für das laufende Jahr. Die einstimmige Wiederwahl war das Ergebnis seiner Arbeit. Auch sein Stellvertreter Bernd Roller und Schatzmeister Ingo Wupperfeld erhielten keine Gegenstimmen. Für den scheidenden Geschäftsführer Georg Loer wurde Dirk Ockel gewählt. Auch die weiteren Vorstandsmitglieder erzielten beste

Stimmergebnisse, vom Youngster Sebastian Köpp bis zum „Altmeister“ Manfred Jung. Auch ohne Frauenquote konnten Miriam Kirschbaum und Dr. Barbara Amler die weibliche Komponente im Vorstand weiter verstärken. Nach gerade einmal 60 Minuten konnte der formelle Teil beendet und die Veranstaltung in den benachbarten Räumen der Deutschen Bank Langenfeld fortgesetzt werden. Filialdirektorin Miriam Kirschbaum konnte nicht nur die MIT-Mitglieder, sondern auch den Finanz-Experten Gerald Flanz begrüßen zu dem etwas sperrigen Thema „EZB-Milli-

arden für Europa – was bedeutet diese historische Entscheidung für die deutschen Sparer und Anleger?“. Gerald Flanz brachte die Antwort erfrischend kurz, aber präzise auf den Punkt: „Es bedeutet die schleichende Entzweiung der deutschen Sparer und Anleger.“ Da mussten viele Teilnehmer erst mal schlucken. „Doch dass Zinsen unter der Inflationsrate bzw. sogar negative Strafzinsen auf Guthaben zu einem Nettoverlust für die Sparer führen, wurde schnell klar. Gleichzeitig entschuldigen sich die Staaten auf Kosten ihrer Bürger – und keiner merkt es so richtig“, so die MIT in einer Mitteilung.

Umbenennung

Die Langenfelder SPD-Fraktion hat angeregt, die Straße „Langfort“ in „Siegfried-Dißmann-Straße“ umbenennen zu lassen. Denn: Die Seniorenwohnanlage der Arbeiterwohlfahrt habe die Adresse Langfort 3, das Hewag-Seniorenstift die Adresse Langforter Straße 3. Dies führe immer wieder zu Verwechslungen sowohl bei der Zustellung von Post als auch bei Einsätzen des Rettungswagens. Siegfried Dißmann war viele Jahre Vorsitzender der Langenfelder Arbeiterwohlfahrt.

(FRANK STRAUB) ■

Kostenlose Blitzer im Bürgerbüro



Foto: privat

Vor einigen Wochen bewegte die Lokalpresse ein Ansinnen der Monheimer Stadtverwaltung. Diese wollte (und will immer noch) ab Mitte nächsten Jahres im Bürgerbüro einen Passbildautomaten aufstellen, an welchem die Bürger kostenlos Passbilder für die gleichzeitig dort beantragten Personalausweise und Reisepässe „schießen“ dürfen. Ein Monheimer Fotograf war – wenig überraschend – nicht so begeistert, da er bisher mit den entsprechenden Passbildern in seinem direkt am Rathaus gelegenen Fachgeschäft Geld verdient hat.

Die Stadt Vreden aus dem Münsterland bietet einen entsprechenden Fotoautomaten bereits seit einiger Zeit an, und auch dort schäumten die örtlichen Fotografen. Ein Fotograf verklagte die Stadt darauf, dieses Angebot zukünftig zu unterlassen und argumentierte, dass dieser Eingriff der Stadt eine besonders krasse Marktverzerrung sei, da sie ihre amtlichen Beziehungen einsetze, um den Absatz der eigenen Produkte zu steigern und hierbei auch das Vertrauen der Bürger in ihre Objektivität und Neutralität ausnutze. Hierbei werde eine marktbeherrschende Position geschaffen und Unternehmen wie der Fotograf würden aus dem Markt gedrängt.

Nun ist das mit „Geschäftstätigkeit“ von Kommunen so eine Sache: Wirtschaftlich tätig werden darf eine Kommune in NRW nach § 107 der Gemeindeordnung kurz gesagt nur, wenn ein öffentlicher Zweck dies erfordert, dies die Gemeinde nicht überfordert und der Zweck nicht von einem anderen Unternehmen

besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann. Die Stadt argumentierte unter anderem, dass eine geschäftliche Tätigkeit ja gar nicht vorliege, schließlich verdiene sie an den kostenlosen Fotos ja nichts.

Zumindest bei der juristischen Frage, ob die Stadtverwaltung einen solchen Fotoautomaten überhaupt aufstellen darf, sind wir seit Mitte Mai dank des Verwaltungsgerichts Münster ein bisschen klüger. Das Verwaltungsgericht Münster wies die Klage des Fotografen gegen die Stadt ab. Das Gericht war der Ansicht, dass die Stadt hier nicht im freien Wettbewerb, sondern nur in einem Teilbereich Ihrer eigentlichen hoheitlichen Aufgabe (Erstellen von Personalausweisen und Reisepässen) tätig werde. Zur Erstellung solcher Dokumente sei die Stadt ja verpflichtet, das Bereitstellen für diesen (und nur für diesen) Zweck sei lediglich ein Teilbereich dieser hoheitlichen Aufgabe. Folglich handele es sich gar nicht um eine wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinde.

Ob sich überhaupt noch einmal eine nächsthöhere Instanz mit der Frage beschäftigt, ist, weil das Urteil so frisch ist, derzeit noch nicht absehbar, aber juristisch ist der Drops wohl gelutscht. Eigentlich interessant an der Argumentation des Verwaltungsgerichts ist aber doch, dass die Kostenfreiheit für die Entscheidung gar keine Rolle gespielt hat. Wenn der Betrieb eines solchen Passbildautomaten nur ein Teilbereich einer hoheitlichen Aufgabe ist, muss die Verwaltung für die Zulässigkeit ja gar nicht den Umweg über die Kostenfreiheit gehen und könnte auch Gebühren verlangen.

Aber wir wollen im Rathaus ja niemanden auf dumme Gedanken bringen ...

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Rechtsanwälte
Peters & Szarvasy
Krischerstraße 22
Monheim am Rhein
www.peters-szarvasy.de ■

Bauer Bossmann

ERDBEEREN & SPARGEL

Erdbeeren zum Selberpflücken am Neuverser Hof!

Frisch vom eigenen Feld!

www.bauer-bossmann.de



Ab sofort an unseren Verkaufsständen in:

Unsere Spargelschälmaschine in Langenfeld-Berghausen, schält **kostenlos** für Sie!

- Langenfeld-Berghausen
- Monheim
- Baumberg
- Haan
- Leichlingen
- Benrath
- Hilden
- Leverkusen
- Köln

Täglicher Verkauf von 9 bis 19 Uhr

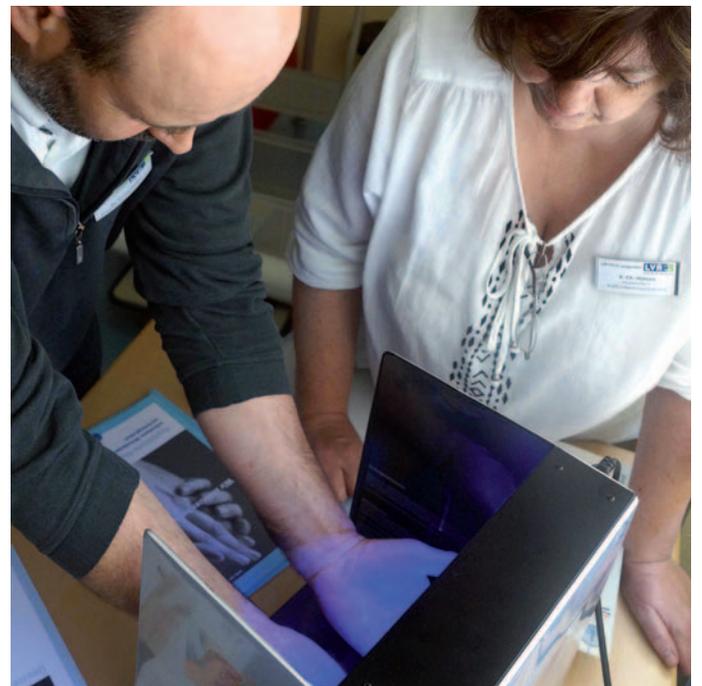
+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Mannschaftsfoto der Langenfelder Devils-Damen beim Sieg in Berlin im April.

Foto: SGL Devils



Anlässlich des Welthygienetages gab es auch einen Aktionstag in der LVR-Klinik im Langenfelder Süden. Foto: LVR-Klinik

„DSDS“

Mit dem Sieg von Severino Seeger endete am 16. Mai die zwölfte Staffel von „Deutschland sucht den Superstar“ („DSDS“). Der Langenfelder Menderes Bagci war in dieser Staffel bereits zum zwölften Male beim Casting dabei, zum vierten Male

schaffte er es in den sogenannten Recall. Bei einer im Fernsehen nicht zu sehenden Ausscheidung von noch 110 Kandidaten schied er dann aus, er gehörte somit nicht zu den nach Meinung der Jury besten 34 Interpreten, die zum Auslandsrecall nach Thailand durften. Dennoch dürfte Menderes mittlerweile

vermutlich bekannter sein als alle Staffelsieger der Sendung.

Geschichte der Juden

Die Geschichte der Langenfelder Juden hat der VHS-Filmkreis dokumentiert. Eine Doppel-DVD im SD-Format gibt es für zehn Euro im Bürgerbüro des Rathauses zu kaufen.

Devils

Die in der höchsten deutschen Inlineskaterhockey-Damenliga spielenden SGL Devils standen bei Redaktionsschluss nach sechs Spielen mit zwei Siegen und vier Niederlagen auf dem vorletzten Platz in der Tabelle (Stand 27. Mai).

Welthygienetag

Die „Aktion Saubere Hände“ ist eine deutschlandweite Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Die Kampagne wurde am 1. Januar 2008 mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance nosokomialer Infektionen (NRZ), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesund-

heitswesen (GQMG) ins Leben gerufen. Sie basiert auf der 2005 gestarteten WHO-Kampagne „Clean Care is Safer Care“. Am weltweiten Händehygienetag am 5. Mai stand in diesem Jahr das Thema multiresistente Erreger im Mittelpunkt. Fast immer sind mit multiresistenten Erregern Bakterien gemeint. Wenn ein Bakterium resistent ist, heißt dies, dass die normalerweise zur Behandlung einer durch Bakterien verursachten Infektion verwendeten Antibiotika nicht mehr wirken. Oft stehen mehrere unterschiedliche Antibiotika für die Behandlung der Infektion zur Verfügung. Sind mehrere Antibiotika gegen die Bakterien nicht mehr wirksam, spricht man von „Multi-Resistenz“ oder „Multiresistenten Erregern (MRE)“. Werden von solchen Erregern Infektionen verursacht, sind diese nur noch sehr schwer zu behandeln. Die Eindämmung von MRE ist nötig, um schwerwiegende Erkrankungen, wie zum Beispiel eine Lungenentzündung, nach wie vor erfolgreich behandeln zu können. Aus diesem Grund fand auch in der Reusrather Fachklinik am weltweiten Händehygienetag ein Aktionstag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Neben der Möglichkeit der Prüfung des eigenen Wissens am PC (Videotutorial) über das „Wann“ und „Wa-

rum“ der Händedesinfektion in verschiedenen Situationen aus dem klinischen Alltag konnte eine Eigenüberprüfung der Händedesinfektion mittels Schwarzlichtbox durchgeführt werden. Die Mitarbeiter erhielten außerdem Kittelflaschen mit Desinfektionsmittel und Hautschutzcreme. Schließlich winkten als Gewinne eines Preisrätsels attraktive Gutscheine. Die LVR-Klinik ist dauerhaft aktiv im Rahmen der „Aktion Saubere Hände“ und veranstaltet regelmäßig Informations- und Aufklärungsschulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Außerdem konnte die landesweit gestartete Hygiene-Initiative der KGNW (Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen) „Gemeinsam Gesundheit schützen. Keine Keime. Keine Chance für multiresistente Erreger.“ integriert und den Mitarbeitenden bekannt gemacht werden.

Küchentrakt

Über einen neuen Küchentrakt freuen sich seit einiger Zeit am Standort Götscher Weg sowohl die Kinder des Familienzentrums als auch die Schülerinnen und Schüler der städtischen Grundschule, die nun in der Mittagsverpflegung angemessen versorgt werden können. Nachdem bereits vor sechs Jahren ein

„Auf gute Nachbarschaft“
In hochwertigen Eigentumswohnungen von Furthmann.

Langenfeld, Berghausener Straße

- Nur noch 2 Wohnungen frei
- Wohnen im Herzen von Richrath
- 4-Zi.-Whg., ca. 87 m², m. eig. Garten
- 2-Zi.-Whg., ca. 51 m², m. eig. Garten
- Hochw. Ausst., Aufzug, Tiefgarage
- Baubeginn ist erfolgt

Hilden, Verdistraße

- Nur noch 2 Wohnungen frei
- Bevorzugte Lage
- 2-Zi.-Whg., ca. 71 m², mit eig. Garten
- 2-Zi.-Whg., ca. 71 m², Sonnenbalkon
- Hochw. Ausst., Aufzug, Tiefgarage
- Baubeginn ist erfolgt

Langenfeld, Beethovenstraße

- Nur noch 1 Wohnung frei
- Wohnen im Musikantenviertel
- Hell und großzügig
- 4-Zimmer-Wohnung, ca. 110 m², mit eigenem Garten
- Kurzfristig bezugsfertig

Sonderberatung
Beethovenstr./Bogenstr. 51
Sonntags, 11 – 13 Uhr

Furthmann. Das ist Qualität.

TELEFON 0 21 73/101 370
WWW.FURTHMANN.DE
INFO@FURTHMANN.DE

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

Mehrzweckraum als Essraum für die Offene Ganztagschule umgewandelt worden war, reichte bei rund 20 Kindern, die dieses Angebot nutzten, noch eine einfache Küchenzeile. Im Laufe der Jahre wurde das Mittagstisch-Angebot aber immer reger wahrgenommen, so dass 2014 schon über 100 Kinder teilnahmen. Aktuell werden dort täglich etwa 150 Essen verteilt. Diesem gesteigerten Angebot folgend, musste auch der Raumbedarf angepasst werden. Da durch Zuzüge in den Ortsteil Richrath sowohl die Kindertageseinrichtung als auch die Grundschule keine rückläufigen Anmeldezahlen zu verzeichnen haben, schied eine Lösung innerhalb der vorhandenen Gebäude mangels freiwerdender Raumkapazitäten aus. Somit fiel die Entscheidung für den Anbau eines Küchentraktes, in dem anhand der gesteigerten Zahl an Mittagessen nun eine Trennung von Küche, Spülbereich, Essenserwärmung und Speisesaal optimal umgesetzt werden konnte. Der knapp 100 Quadratmeter große Anbau wurde in den Sommerferien 2014 begonnen und im Januar 2015 fertig gestellt. Die Kücheneinrichtung wurde im April eingebaut, so dass der neue Küchentrakt im Rahmen einer kleinen Feierstunde unlängst offiziell durch Bürgermeister Frank Schneider seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Die Gesamtkosten der Maßnahme inklusive der Kücheneinrichtung belaufen sich auf rund 570 000 Euro. „Gut angelegtes Geld“, findet der Bürgermeister, der sich selbst ein Bild von dem neuen Küchenbereich machte. „Jede Investition in unseren Nachwuchs bedeutet ein nachhaltiges Stück Zukunftsarbeit in das Langenfeld von morgen“, so Frank Schneider, der daran erinnerte, dass die Stadt Langenfeld zwischen 1998 und 2015 fast 30 Millionen Euro in Schulbau- und Schuleinrichtungsmaßnahmen investiert hat. Hinzu kommt der im kommenden Jahr fertiggestellte Neubau der Gesamtschule mit mehr als 14 Millionen Euro. Allein auf den Bereich des Ausbaus der U3-Be-



Freude am Götscher Weg: Neben dem Bürgermeister sind die Schulleiterin Lydia Jüschke (hintere Reihe) sowie die stellvertretende Kita-Leiterin Rebecca Verboket (zwischen den Kindern sitzend) auf dem Bild zu sehen.

Foto: Stadt Langenfeld

treuung bezogen, bewegen sich die damit verbundenen Baumaßnahmen der Stadt auf bislang neun Millionen Euro. „Anhand eines solchen Zahlenwerkes untermauern wir unser Vertrauen in die nachfolgenden Generationen, denen es beste Möglichkeiten auf dem Gebiet der Ressource Bildung zu schaffen gilt“, führte der Bürgermeister weiter aus.

Notfallpraxen

Zu einem ersten Dialog mit den Bürgermeistern der betroffenen Standorte hatten die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNO) und die Ärztekammer Nordrhein Anfang Mai in Düsseldorf eingeladen. Anlass dieses Austausches war die Zukunft der Notfallpraxen im Einzugsbereich der beiden Vereinigungen, die mit einer Reform durch die KVNO im Frühjahr für öffentliche Diskussionen und Widerstand aus den Städten gesorgt hatte. Die Ärztekammer hatte sich gegen den Reformbeschluss ausgesprochen und damit aus Sicht der Stadt Langenfeld auch auf den öffentlichen Druck reagiert, der durch den Widerstand aus den Reihen der Bevölkerung angesichts einer drohenden Schließung der Notfallpraxen entstanden war. Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider, der mit

seinen Amtskollegen aus den Nachbarstädten Hilden und Monheim massiv gegen eine Verlagerung der Notfallpraxen für Kinder und Erwachsene am Standort Richrath protestiert hatte, bezeichnete die Gespräche in Düsseldorf als konstruktiv, möchte die tatsächlichen Auswirkungen aber an den letztendlich getroffenen Entscheidungen und Ergebnissen messen. „Sich mit allen Beteiligten an einen Tisch zu setzen und sich alle Argumente anzuhören, ist aus meiner Sicht ein guter Ansatz und ein wichtiges Signal zur Verhandlungsbereitschaft der KVNO. Wichtig ist aus meiner Sicht aber vor allem, dass wir diese Gespräche fortführen und gemeinsam eine für die Menschen vertretbare Lösung herbeiführen“, so der Wunsch des Bürgermeisters. Das Angebot der Bürgermeister und der kommunalen Spitzenverbände an die KVNO und die Ärztekammer, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, habe laut Frank Schneider Bestand. „Jetzt ist vor allem die Kassenärztliche Vereinigung am Zug, die positiven Signale der Gesprächsbereitschaft in eine zielführende Zusammenarbeit münden zu lassen“, führte Schneider mit dem Blick auf die Vorbereitung der nächsten Vertreterversammlung der Vereini-

gung großer Bedeutung erscheine ihm außerdem, die Kliniken der betroffenen Standorte mit ins Boot zu holen, da diese durch die schon heute stark frequentierten Notfall-Ambulanzen ebenfalls unmittelbar von Umstrukturierungen der Notfall-Praxen-Landschaft betroffen seien. Bei der Versammlung versicher-

te laut „RP“ der Vorsitzende der KV Nordrhein, Dr. Peter Potthoff, dass keineswegs eine Halbierung der Zahl der Notdienstpraxen vorgesehen sei: Gegenüber heute rund 80 Standorten seien, so die Tageszeitung, in den Beschlüssen 72 Standorte vorgesehen, 41 allgemeinärztliche (bisher 61) sowie 31 fach- und kinderärztliche.

Benefizkonzert

Das Bundespolizei-Orchester gibt zugunsten von „Sag's“, dem Langenfelder Verein gegen Missbrauch an Kindern, unter dem Motto „Movie meets Classic“ am 19. Juni ein Benefizkonzert. Beginn in der Aula am Berliner Ring in Langenfelds Nachbarstadt Monheim ist um 20 Uhr. Das Orchester will das Publikum mit einem bunten Mix aus bekannten Filmhits und Klassikern verzaubern. Karten zwischen 15 und 25 Euro gibt es bei Marke Monheim am Rathausplatz 20 in Monheim, Telefon 02173/276-444, oder unter www.marke-monheim.de. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Birkensauna
Wellness-Oase in Haan-Gruiten

Unsere Saunalandschaft bietet Ihnen:

9 verschiedene Saunen auf 4000 qm.

- Außen- Soleschwimmbad
- 4 Turbo- Bräuner- Solarien
- 1 Soledampfbad
- Erlebnisduschen
- 1 Aromabad
- Hallenbad 28°
- Ruheräume
- Whirl-Pool 40°

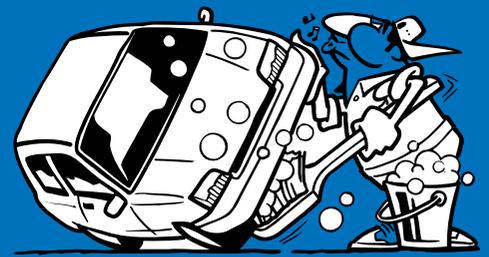
Öffnungszeiten :

Montag bis Donnerstag von: 10:00-23:00 Uhr
Freitag und Samstag von: 10:00-24:00 Uhr
Sonntags von: 10:00-22:00 Uhr

Birkensauna
Inh. Dirk Häusler

Birkenweg 15a
42781 Haan-Gruiten
Telefon: 02104/ 62220
www.Birkensauna.de





Hauptuntersuchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA – Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
Hans-Böckler-Str. 62
40764 Langenfeld
Telefon 02173.9730-0

Mo - Mi: 8.00 - 17.00 Uhr
Do: 8.00 - 18.00 Uhr
Fr: 8.00 - 16.00 Uhr
Sa: 8.00 - 12.00 Uhr

www.dekra-in-langenfeld.de



Pollenfilter wechseln

Verschmutzte Innenraumfilter machen nicht nur schlechte Luft, sondern verstärken die Allergiebelastung. Spätestens nach 15 000 Kilometer oder einmal jährlich sollte man den Pollenschutzfilter ersetzen – vorzugsweise beim Start in die Pollensaison. „Spätestens wenn's muffig riecht, sobald die Lüftung oder die Klimaanlage eingeschaltet wird, ist es höchste Zeit, den Filter zu wechseln“, erklärt Eberhard Lang von TÜV Süd. Anderenfalls setzt sich der Filter zu.

Dadurch kommt es zu weniger frischer Luft, beschlagenen Scheiben und im angesammelten Schmutz bilden sich Bakterien, Schimmel und dadurch schlechte Gerüche. Die schlechte Luft führt wiederum dazu, dass Insassen Fenster und Schiebedach öffnen, wodurch Pollen wiederum ins Auto gelangen. Einfache Pollenfilter nehmen Partikel wie Feinstaub, Pilzsporen, Dieselruß oder Pollen auf und verhindern, dass sie in den Innenraum des Fahrzeugs gelangen. Zusätzlichen Schutz bieten Kombifilter, diese sind mit Aktivkohle beschichtet. Der Effekt:

Unangenehme Gerüche und schädliche Gase, wie Ozon oder Benzol, werden ebenfalls gefiltert. Pollenfilter wechseln ist in der Regel eine einfache Angelegenheit und dauert etwa eine Viertelstunde. Wo der Filter sitzt, liest man in der Bedienungsanleitung. Dabei darauf achten, dass manche Filter nur in eine Richtung funktionieren. Bei solchen Modellen auf die Einbauichtung achten (AIR FLOW). Nach dem Wechsel unbedingt das Datum und den Kilometerstand notieren.



Pollenfilter wechseln ist in der Regel eine einfache Angelegenheit und dauert etwa eine Viertelstunde.
Foto: Auto-Medienportal.Net/TÜV Süd

Neue Regelungen beim Verbandkasten

Bei den Kfz-Verbandkästen nach neuer DIN-Norm wurden einige Artikel aus dem Erste-Hilfe-Set gestrichen, andere kamen hinzu. Alte Verbandkästen dürfen noch bis zum Erreichen ihres Verfallsdatums verwendet werden. Wer keinen Verbandkasten mitführt, riskiert bei der Hauptuntersuchung einen sogenannten geringen Mangel. Die Plakette bekommt der Autofahrer dann zwar trotzdem aber der Makel im Protokoll bleibt. Gerät ein Pkw ohne das wichtige Rüstzeug für die Ersthilfe in eine Verkehrskontrolle, muss der Fahrer

ein Verwarnungsgeld von fünf Euro zahlen. Autofahrer sollten stets wissen, an welcher Stelle im Fahrzeug sie den Verbandkasten verstaut haben. Ist das Verfallsdatum des Verbandkastens erreicht, müssen alle abgelaufenen Artikel ausgetauscht werden. Ein Beispiel für die eingeschränkte Lebensdauer solcher Artikel sind Kompressen, denn sie sind steril. Dieser Zustand ist aber nur für eine gewisse Zeit gegeben. Durch niedrige Temperaturen im Winter sowie sommerliche Hitze im Auto werden die Materialien auf Dauer unbrauchbar, unter anderem lässt

die Klebefähigkeit nach. Neu im Verbandkasten sind jetzt ein 14-teiliges Fertigpflaster-set, ein Verbandpäckchen K und zwei Feuchttücher zur Hautreinigung. Nicht mehr vorhanden sein müssen ein Verbandpäckchen M, ein Verbandtuch BR sowie vier Stück Wundschnellverband DIN 13019-E 10x6. Auch Mullbinden als Alternative zu Fixierbinden sind gemäß der neuen Regelung verschwunden.

Denk an Deinen Rücken

Urlaub bedeutet Entspannung, wenn nur die Anreise nicht wäre.

Klima-Service Jubiläumsangebot



Wir überprüfen:

- Kühlleistung
- Dichtigkeit
- Innenraumfilter

22% Rabatt auf Klimawartung*



* für Pkw, zzgl. Material. Zusatzarbeiten, wie der Wechsel des Pollenfilters, das Desinfizieren der Anlage oder das Recyceln und Erneuern des Kältemittels, werden gesondert berechnet. Kfz-abhängig. Gültig bis 30.06.2015

W. Johann GmbH
Hans-Böckler-Str. 21 · 40764 Langenfeld · Tel.: 0 21 73-8 20 33
Kölner Str. 181-183 · 51379 Leverkusen · Tel.: 0 21 71-58 20 80
www.premio-johann.de



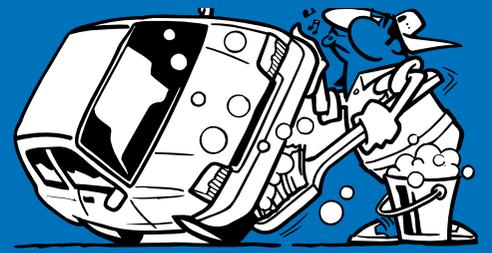
First Expert: Fahrzeuggutachter mit perfektem Service

Der Kraftfahrzeug-Meisterbetrieb Akallich hat sich mit seiner im Jahr 2008 eröffneten Werkstatt in Monheim (Opladener Straße 195) einen glänzenden Ruf erarbeitet. Jetzt haben die Brüder Akallich als KFZ-Experten ihren Kundenservice ausgebaut und bieten mit der Firma First Expert, die von Mhammed und Said Akallich geleitet wird, die Erstellung von Fahrzeugbewertungen und Unfallgutachten. Für First Expert arbeiten vier angestellte Sachverständige, die Firma hat ihren Sitz in Langenfeld. Die Begutachtung der Fahrzeuge samt notwendiger Repara-

turen erfolgt in der hauseigenen Werkstatt in Monheim, geführt von den KFZ-Technikern Mhammed und Said Akallich. First Expert leistet im Schadenfall einen perfekten Service, begleitet und berät den Kunden von der Schadenanalyse über die Abwicklung mit der Versicherung bis zur Reparatur-Fertigstellung. Ganz wichtig: „Dies ist für unsere Kunden kostenlos, solange die Schuldfrage bei einem Unfall nicht geklärt ist. Unsere Kunden müssen nicht in Vorkasse treten“, betont Mhammed Akallich und fügt hinzu: „Es besteht auch die Möglichkeit der

Begutachtung direkt vor Ort. Wir arbeiten überregional im Umkreis bis zu 200 Kilometer.“ Bei den KFZ-Experten Akallich sind alle Fahrzeuge vom Roller übers Auto bis zum LKW in besten Händen. Mit einem Service, der rund um die Uhr erreichbar ist und nach Möglichkeit den Auftrag von der Annahme bis zur Fertigstellung innerhalb von 24 Stunden erledigt.

Kontakt: First Expert, Fahrzeugbewertung und Unfallgutachten, Talstraße 97, 40764 Langenfeld, Telefon 02173/9639870, Mobil: 0162/4270785. E-Mail: info@first-expert.de. ■



Gerade auf langen Autoreisen sind regelmäßige Bewegungspausen wichtig. Foto: Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“/Wolfgang Bellwinke

Wer mit dem Auto unterwegs ist, muss sich auf Staus einstellen. Das verlängert die oft ohnehin schon langen Reisezeiten. Was tun, damit die Autofahrt nicht zur Marter für den Rücken wird? Die Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“ gibt Tipps, worauf Fahrer bei der Einstellung des Autositzes achten sollten und wie sie ihren Rücken entlasten können. Langes Sitzen bedeutet eine einseitige Belastung für den Rücken. Das kann zu Verspannungen, Schmerzen und Müdigkeit füh-

ren. Wichtig sind deshalb vor allem regelmäßige Bewegungspausen bei einer langen Autoreise. Ein kleiner Spaziergang oder einige Lockerungsübungen steigern Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit für den weiteren Weg. Aber auch während der Fahrt empfiehlt es sich, die Sitzhaltung hin und wieder leicht zu verändern. Ziel ist es, verschiedene Muskelgruppen anzusprechen und so einer einseitigen Belastung vorzubeugen. Aber wie findet man die richtige Sitzhaltung? „Anzustreben ist eine leicht zurückgelehnte, entspannte Haltung mit offenen Sitzwinkeln – also größer als 90 Grad – in Hüfte und Kniegelenk. Krummes Sitzen führt zu einer stärkeren Belastung der Muskulatur und des Halteapparates im Rücken und damit zu schnellerer Ermüdung und Schmerzen“, sagt Dr. Jörg Hedtmann, Mediziner und Präventionsleiter bei der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft. Er rät deshalb, sich Zeit für die Einstellung des Autositzes zu nehmen. Bei der Einstellung des Sitzes stehen vier Funktionen im Vordergrund: Sitzhöhe, Sitzlänge, Sitzflächenneigung und Rückenlehne. An folgenden Grundregeln können Fahrer sich bei der individuellen Einrichtung orientieren: Die Pedale müssen bei bequem aufliegenden Oberschenkeln gut erreichbar sein. Der Fuß sollte

beim Betätigen auf der gesamten Pedalfläche aufstehen. Der Abstand der Vorderkante der Sitzfläche zur Kniekehle sollte etwa eine halbe Handbreite betragen. Die Knie sollten in einem Winkel von 110 bis 120 Grad stehen. Die Sitzfläche sollte leicht nach hinten abfallen.

Ölstand kontrollieren

Der ADAC rät, den Ölstand in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren. Dies gilt in erster Linie bei häufigen Kaltstarts im Stadt- und Kurzstreckenverkehr und bei einer Fahrleistung von mehr als 1000 Kilometern im Monat. Im Kurzstreckenbetrieb wird das Öl nicht ausreichend warm und es kann zu einer schädlichen Ölverdünnung kommen. Zu wenig, zu viel aber auch ungeeignetes Öl kann zu einem Motorschaden führen. In den meisten Fällen schreiben die Fahrzeughersteller vor, welches Öl für welches Auto geeignet ist. Um keine Garantie- oder Kulanzansprüche zu verlieren, sollten Autofahrer darauf achten, dass die Hersteller-Angaben mit denen auf der Motorölfflasche übereinstimmen. Wird ein nicht vorschriftsmäßiges Motoröl nachgefüllt, kann dies den Motor schädigen. Auch die vom Hersteller empfohlenen Ölwechselintervalle sind immer einzuhalten. Die Verwendung von besonderen Ölzusätzen sieht der ADAC kritisch, da die heute handelsüblichen Markenöle alle erforderlichen Additive enthalten. Außerdem hat bis heute kein Automobilhersteller die Verwendung zusätzlicher Additive freigegeben. Führt ein solches Mittel zu einem Schaden, übernimmt der Hersteller hierfür meist keine Haftung. Rund 250 Ölsorten werden auf dem deutschen Markt angeboten. Auf der sicheren Seite liegt man, wenn man das Motoröl nachfüllt, das der Hersteller oder die Vertragswerkstatt eingefüllt hat. Das ist auf einem Aufkleber oder Anhänger im Motorraum abzulesen. (pb) ■

Im Schadenfall ...

First Expert
Ihre Fahrzeuggutachter

M. Akallich

Fahrzeugaufwertung und Unfallgutachten

Talstraße 97 • 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 963 98 70 • Mobil 0162 / 427 07 85
E-Mail: info@first-expert.de • Internet: www.first-expert.de

Jetzt vergleichen



- ✓ GROSSE AUSWAHL
- ✓ GUTER PREIS
- ✓ GENAU MEINE BERATUNG

Castrol GTX 10W-40
19,90 €

Preis per Liter 3,98 €

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr

LACKSCHÄDEN

schnell und preiswert repariert!

Audi • BMW • Mercedes • Opel • Volvo • Ford • Peugeot • Skoda • VW • Honda • Saab • Hyundai



- Unfallschäden, Kratzer, Beulen oder Schrammen
- Parkrempler und kleine Lackschäden
- Auch Lack-Aufbereitung und Polish

SMARTlack RODEMERS

Carl-Leverkus-Str.8 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 - 68 28 74
www.smartlack-rodemers.de

Checkliste

- Batterie checken
- Bremsanlage überprüfen lassen
- Sommerreifen kontrollieren (Profiltiefe und Luftdruck)
- Ölwechsel
- Lichtenanlage testen
- Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage kontrollieren
- Wischerblätter erneuern
- Luftfilter auf Sommerbetrieb umstellen
- Fahrzeugelektrik überprüfen
- Unterbodenschutz kontrollieren
- Antenne und Schlösser einölen

Nachrichten und Notizen aus der Welt der Kultur

Von einer Ausstellung, einem Musical sowie Büchern und Zeitschriften



Tara Riedman, ein neuer Stern am Autorenhimmel.

Foto: zur Verfügung gestellt von Andrea Schaffeld



Ein Werk aus der Foto-Ausstellung in der Stadtbibliothek.

Foto: Jens Sieckmann

Tara Riedman

Mit dem Roman „Zweites Leben, zweites Glück“ hat die Langenfelder Autorin Tara Riedman (40) im April 2015 ihr Debüt veröffentlicht. Nicht nur Jugendliche lassen sich durch die spritzige Erzählweise gerne mitreißen, sondern auch viele Erwachsene, die diese aufregende Zeit in ihrem Leben noch nicht ganz vergessen haben. Wer ist Tara Riedman? Früher wollte sie Ärztin für Pferde, Mäuse, Marienkäfer und Regenwürmer werden, Kriminalpolizistin, Primaballerina, Hubschrauberpilotin (aufgrund ihrer ausgeprägten Höhenangst vermutlich keine besonders gute Idee) oder Romanautorin. „Nach

so vielen Jahren ist einer meiner Kindheitsträume nun tatsächlich Wirklichkeit geworden“, sagt Riedman, geboren 1974 in Düsseldorf sowie Projektmanagerin und Mutter zweier Töchter, erfreut. „Ich hoffe, meine Geschichten bringen den Leserinnen und Lesern etwas Freude und Ablenkung vom Alltag.“ So facettenreich wie Riedmans Berufswünsche aus Kindertagen sind auch ihre Schreibgewohnheiten: Im Kinder- und Jugendbereich fühlt sie sich genauso zu Hause wie bei der Lovestory, dem Thriller oder Mysteryroman. Der Jugendroman „Zweites Leben, zweites Glück“ und die Thriller-Kurzgeschichte „Das Hexenbrett“ sind auch als E-Book über alle bekannten Onlineshops erhält-

lich. Neugierig? Weitere Hintergründe über Riedmans Leben und ihre Bücher gibt es unter www.tarariedman.de.

Ausstellung in der Stadtbibliothek

Die Ausstellung „Unterwegs / Menschen – Landschaften – Architektur“ mit Fotografien vom Langenfelder Fotokreis ist noch bis zum 6. Juni 2015 in der Stadtbibliothek zu sehen. Vor mehr als 30 Jahren veranstaltete ein Langenfelder Fotohaus einen Wettbewerb zum Thema „Langenfeld, gestern und heute“. Den ersten Preis gewann Dr. Hermann Hilbrans. Gemeinsam mit dem zweiten Sieger, Manfred Meuser, wurden schnell weitere Interessierte gefunden, die in lockerer Runde das Hobby Fotografie pflegen wollten. So entstand der Langenfelder Fotokreis, der zu keiner Zeit ein eingetragener Verein mit Satzung, Vorstand etc. sein wollte. Aktuell besteht die Gruppe aus acht Hobbyfotografen aus Langenfeld und benachbarten Städten, die sich mit ihren Lebenspartnern etwa alle sechs Wochen bei einem aus der Runde treffen, um sich über das gemeinsame Hobby auszutauschen. Darüber hinaus werden Fotoexkursionen ins rheinisch-westfälische Umland organisiert.

Tabuthema Schizophrenie

Das 10. GRÜNE SOFA am 12. Mai 2015 in Haus Arndt stand ganz im Zeichen der Buchveröffentlichung der Langenfelderin Annemarie Nigge. Basierend auf den Tagebucheinträgen mehrerer Jahrzehnte erzählt „Symphonie in Moll“, mutig und erschreckend intensiv, das Leben der Autorin mit ihrem schizophrenen Sohn bis zu dessen frühem Tod mit nur 45 Jahren. Das Schreiben zieht sich seit frühester Jugend wie ein roter Faden durch Annemarie Nigges Leben. Sie begann mit Gedichten, denen bald größere Erzählungen folgten. An „Symphonie in Moll“ schrieb und arbeitete sie fast drei Jahre, immer wieder unterbrochen durch Phasen der Trauer und des Kummers. Das Buch

wendet sich an Menschen, die Ähnliches erlebten, oder auch an Interessierte, die mehr darüber erfahren möchten. Denn auch heute noch sind psychische Krankheiten und die Auswirkungen auf Familie und Angehörige ein Tabuthema; „krank im Kopf“ ist anrüchlich, ist unerhört. „Symphonie in Moll“ schlägt die Brücke zwischen „Kranken“ und „Nichtkranken“ und enthüllt dann auch, woran das menschliche Miteinander und auch die medizinischen Möglichkeiten, selbst heute noch, in den Zeiten der Krise häufig scheitern. Das GRÜNE SOFA ist eine Veranstaltungsreihe der Künstlergruppe Falter (www.ig-klm.de) in Zusammenarbeit mit Haus Arndt und der Stadt Langenfeld. Die Autorenlesungen finden regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat

CampingService-Barwinsky

Neu: Teleco-Vertriebspartner

- Generatoren, Satelliten- und Klimaanlage von ... 
- Wohnmobilvermietung • Mietwohnwagen
- Camping-Zubehör • Gasprüfung G 607

5 Jahre CampingService-Barwinsky – feiern Sie mit uns vom 3. bis 4. Juli 2015 mit tollen Angeboten!

Telefon 0 21 73 / 8 95 09 90 · www.cs-barwinsky.com
Am Knipprather Busch 11 (gegenüber Wertstoffhof) · Monheim

Geöffnet von Montag-Freitag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr · Samstag 9-14 Uhr



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Annemarie Nigge.

Foto: Claudia Grunewald



Szene aus dem Musical „Robin Hood“.

Foto: zur Verfügung gestellt von Viola Gräfenstein

statt. Einlass ist jeweils 19 Uhr, Beginn gegen 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Musical „Robin Hood“

Wer kennt ihn nicht, Robin Hood, den berühmten Freiheitskämpfer und bogenschießenden Helden in grünen Strumpfhosen aus Nottingham? Als Rächer der Entrechteten und Unterdrückten räumt er zusammen mit seinen Räubern in den Wäldern seines Landes kräftig auf, um im mittelalterlich-grausamen England schließlich für Freiheit, Liebe und Gerechtigkeit zu sorgen. Die Legende feiert am 5. Juni 2015 um 19.30 Uhr in der Stadthalle Langenfeld als Familienmusical Premiere. Das Musical „Robin Hood“ stammt aus der Feder von Martin Doepke, Elke Schlimbach, Grant Stevens,

Hans Holzbecher und Andrea Friedrich. Zur Darstellercrew gehören 60 Sänger, Tänzer, Chorsänger und Statisten im Alter von 10 bis 76 Jahren aus Langenfeld, Monheim, Hilden, Düsseldorf, Köln und Leverkusen. Die musikalische Leitung liegt bei Jan Raderschatt, Regie führt Dr. Sándor Pergel, das Vocal Coaching obliegt Britta von Anklang. Für Kostüme zuständig ist Susanne Halbach, für das Bühnenbild die Virneburgschule Langenfeld. Das Musical ist ein EU-gefördertes Gemeinschaftsprojekt der Musikschule der Stadt Langenfeld in Kooperation mit der Musikschule Monheim und der Virneburgschule Langenfeld. Weitere Aufführungen gibt es am 6. Juni sowie am 7. Juni jeweils um 15.30 und 19.30 Uhr. Karten sind unter anderem online unter www.schauplatz.de

erhältlich; Schulklassen erhalten einen Sonderpreis.

Zeitschriften

Die Stadtbibliothek Langenfeld bietet für ihre Leser einen Bestand von circa 100 Zeitschriften zum Lesen vor Ort und zur Ausleihe an. Auf vielfachen Wunsch ergänzen nun einige neue Zeitschriften den Bestand. Für sportliche Leser gibt es jetzt hier das Special-Interest-Magazin „MountainBIKE“. Reisebegeisterte Leser finden in der Bibliothek nun die Zeitschrift „CARAVANING“ mit Anregungen und Tipps für ihren eigenen Wohnwagen. Die Zeitschrift bietet monatlich Informationen unter anderem über neue Wohnwagenmodelle, Reiserouten und Campingplätze. Für Schnäppchenjäger gibt es das Magazin „Trödler“, das Sammlern und Trödlern aktuelle Tipps über Märkte und Verkaufstrends gibt. Weitere neu angeschaffte Titel sind der „musikexpress“, die Frauenzeitschrift „Donna“ sowie „Gehirn und Geist“. Die aktuelle Ausgabe der Zeitschriften ist jeweils während der üblichen Öffnungszeiten in der Bibliothek zu lesen. Ältere Hefte können für eine Ausleihezeit von zwei Wochen entliehen werden.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.

Sonderaktionen im Juni 2015

GUTSCHEIN

10% Rabatt

auf Antistax-Venenprodukte gegen Vorlage dieses Gutscheins
Gültig im Zeitraum von 1.6.2015 bis einschließlich 30.6.2015

Sonderpreis

VEINOPUS®
die neue Behandlung

- Venenschwäche
- Schmerzende, schwere Beine
- Venenerkrankungen während der Schwangerschaft
- Geschwollene Beine oder Knöchel
- Risikofaktoren für Ihre Venen ...



statt 149,95€

nur 99,95€

Das Angebot ist gültig für den Monat Juni 2015.

Hubertus apotheke
Inh. Petra Schultz



Solinger Str. 35
40764 Langenfeld
Tel. 02173/22115

Mo.-Fr. 8.00–20.00 Uhr
Sa. 8.30–13.30 Uhr

Fax 02173/22100

E-Mail: hubertus_apotheke@gmx.de



Michael Koch Bedachungen
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

Michael Koch Bedachungen
Breslauerstr. 6 · 40764 Langenfeld

Tel. 02173. 7 36 63
Fax. 02173. 8 12 88
Mail: info@koch-daecher.de

- **Bedachungen**
- **Bauklempnerei**
- **Fassadenbau**
- **Reparatur-Service**

www.koch-daecher.de



Langenfeld

Nah sein mit Herz!

AWO Ortsverein
Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“
Essen auf Rädern, Internetcafé 50plus, Hausmeister auf Tour
Solinger Straße 103, Telefon 4993243 und 24306
www.awo-langenfeld.de

AWO Sozialstation gGmbH
Ambulante Alten- und Krankenpflege
Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen
Ludwig-Wolker-Str. 29, Telefon 4099135,
www.awo-sozialstation-ggmbh.de

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus
Tagespflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege
Langforter Straße 74, Telefon 894-0
Begegnungsstätte „Café am Wald“,
Langfort 3, Telefon 77474 · www.awo-nr.de

„Bewegt ÄLTER werden“: Sport und Bewegung für Lebensqualität in jedem Alter

Aktion des Landessportbundes ist auch im Kreis Mettmann Programm / Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und Senioreneinrichtungen der zehn Kreisstädte



Auch am Boden fit: Sport ist schon längst keine Frage des Alters. Die goldene Generation stellt ihre Fitness im Sportverein oder in Sportkursen unter Beweis.

Fotos (3): KSB Mettmann

Bewegt ÄLTER werden im Kreis Mettmann – Fit und mobil dank Bewegung. Dem Senioren- und Gesundheitssport kommt aufgrund der demographischen Entwicklung eine immer größere Bedeutung zu. „Turne bis zur Urne.“ Ein Zitat, wenn es um Ratschläge zum Thema Bewegung im Alter geht. Zu Recht: Bewegung und Sport gelten als Schlüsselfaktoren für ein gesundes Altern. Mit dem Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ versucht der Landessportbund (LSB) möglichst viele Menschen im fortgeschrittenen Alter für Sport zu begeistern.

Über 460 Sportvereine im Kreis

Auch der Kreissportbund Mettmann (KSB) engagiert sich bei dieser Aktion in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und Senioreneinrichtungen der zehn Kreisstädte. Der KSB Mettmann ist der Dachverband der über 460 Sportvereine mit knapp 120 000 Mitgliedern in den zehn Städten des Kreises Mettmann mit seinen insgesamt fast 500 000 Einwohnern. Damit ist beinahe jeder Vierte im Kreis Mitglied in einem Sportverein. Eine gute Quote, die aber noch steigerungsfähig ist. Sind doch die positiven gesundheitlichen

Effekte durch regelmäßige sportliche Betätigung wissenschaftlich belegt. Dies gilt für junge Sportler ebenso wie für Ältere. Mehr noch, auch wer erst in höherem Alter anfängt, regelmäßig Sport zu treiben, verbessert seine Aussichten auf einen gesunden Lebensabend. Die mehr als 460 Sportvereine im Kreis Mettmann bieten die verschiedensten Bewegungsangebote für die ältere Generation, diese reichen von Seniorengymnastik über Bewegung im Wasser bis hin zu Lauf- und Wandertreffs. „Bewegt ÄLTER werden im Kreis Mettmann“ ist die Aktion des Kreissportbundes, ganz nach dem Motto „Ein Gramm Prävention ist mehr wert als ein Pfund Therapie.“ Um das Ziel zu erreichen, die goldene Generation auf Dauer für den Sport zu gewinnen, muss auf die Wichtigkeit von Bewegung und die vielfältigen positiven Auswirkungen, die mit gesteigerter körperlicher und geistiger Aktivität einher gehen, aufmerksam gemacht werden. Der Landessportbund konnte für sein Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ den früheren SPD-Spitzenpolitiker Franz Müntefering als Botschafter gewinnen. „Bewegung ist Lebensqualität in jedem Alter und für jedes Alter“, betont der 75-jährige ehemalige Vizekanzler und langjährige Bundesmi-

nister. Mit Blick auf die demographische Entwicklung fügt Müntefering hinzu: „Die Perspektive verschiebt sich. Älter wird man, aber alt sind wir später.“ Das LSB-Programm hat vier übergeordnete Schwerpunkte. Die Förderung von Bewegung und Sport bei der Zielgruppe „Ältere“, hierfür Mitarbeiter zu gewinnen durch Bildung und Qualifikation, die Generationenbeziehungen mit Integration und Engagement zu fördern sowie ein kommunales Netzwerk mit Kooperationen und Partnerschaften aufzubauen.

Sport im Verein am Schönsten

Wichtigster Partner hierbei sind die lokalen Sportvereine. Die Angebote der Sportvereine im Kreis Mettmann zum Seniorensport sind vielfältig, die Vereine haben den Wandel der Zeit erkannt und bieten für die ältere Generation zahlreiche Bewegungsangebote in Kursen oder Sportangeboten innerhalb der Abteilungen für Vereinsmitglieder. In Langenfeld, Monheim und Haan zum Beispiel sind es nicht nur die Großvereine wie die SG Langenfeld, die SG Monheim oder der Haaner TV, sondern auch die kleineren Stadtteilvereine wie der Richrather SV 08, der TSV Gruitzen oder der

Baumberger TSC, die viele Sportmöglichkeiten für die Generation 50 plus im Programm haben. Darüber hinaus können beim Thema Bewegung im Wasser bei den Ortsverbänden der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) entsprechende Kurse belegt werden. Die vielfältigen Sportangebote für Ältere gehen von klassischen Gymnastikkursen bis zu Präventions- und Rehabilitationskursen sowie sportspezifischen Angeboten. Zum Beispiel präventive Wirbelsäulen- oder Funktionsgymnastik, die gesundheitsfördernd durch sanfte Aktivierung des Halte- und Stützapparates wirkt. Oder das Sportangebot „Fatburner und BOP“: Problemzonen-Gymnastik und körperbewusstes Muskelaufbautraining. Das Kürzel „BOP“ steht übrigens für Bauch, Oberschenkel und Po. Immer beliebter werden Fitnessangebote für Jung und Alt, bei denen das Sportprogramm mit Musik, Spaß und Spiel kombiniert ist. Fakt ist: Sport ist im Verein am Schönsten. Neben der reinen Bewegung fördert der gemeinsame Sport im Verein soziale Kontakte und Geselligkeit und trägt damit zur Integration und Partizipation älterer Menschen bei. Mit einigen einfachen Übungen für Zuhause kann man sich wunderbar auf den Vereinssport vorbereiten, beispielsweise mit

Kniebeugen oder dem Einbeinstand (hinter einer Stuhllehne ein Bein leicht anheben, beide Beine trainieren). Die Übungen sollten etwa 30 Sekunden lang durchgeführt und zwei bis drei mal wiederholt werden. Für geübte Sportler unter der älteren Generation bietet sich der Erwerb des Deutschen Sportabzeichens an, das der Deutsche Sportbund in Zusammenarbeit mit den lokalen Sportvereinen jährlich anbietet. Für mehr Spaß am Sport und Erfolg im Leben, Sport und Bewegung als ein Stück Lebenslust und Lebensqualität.

Trendsport Crossboccia

Nicht nur in den Sportvereinen, auch in den Senioreneinrichtungen nimmt das Thema Bewegung im Alter eine immer größere Rolle ein. Sogar in Demenzgruppen lässt sich beobachten, dass mit Bewegung und altersgerechtem Sport selbst bei schwerstkranken, alten Menschen Lebensfreude geweckt werden kann. „Bewegung ist elementar und geht bis ins höchste Alter. Bewegt älter werden heißt mit Freude Bewegung machen. Jeder muss in seinem Leben die Bewegung finden, die zu ihm passt“, erklärt Nobert Koch, Bildungsreferent beim DJK Landesverband NRW, dem Zusammen-



Fitness für den Rücken: Präventive Wirbelsäulen- oder Funktionsgymnastik ist eines der sportspezifischen Angebote im Gesundheitssport.



Neuer Trendsport für Jung und Alt: Crossboccia, hier präsentiert von Norbert Koch (links), Bildungsreferent beim DJK Landesverband NRW, und Simon Tsotsalas vom Kreissportbund Mettmann.
Foto: Simons

schluss der Diözesanverbände Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn. Norbert Koch empfiehlt einen neuen Trendsport, den er auch allen Senioreneinrichtungen ans Herz legt: Crossboccia, das in allen Altersgruppen gespielt werden kann. Bei Crossboccia werden spezielle Bälle, die weich und leicht sind, verwendet. Das Spiel ist kreativ, integrativ, dynamisch und lebensfroh, bereitet viel Freude und kennt nahezu keine Voraussetzungen. Crossboccia ist entstanden aus dem Boule/Pétanque, das in Frankreich ein traditioneller Nationalsport ist. Crossboccia kann an jedem Ort gespielt werden, unabhängig vom Alter oder Fitnessgrad. Mit Hilfe von Crossboccia können Bewegungsangebote für Ältere in Sportvereinen oder Senioreneinrichtungen gestaltet werden. Das Spiel eignet sich gleichzeitig hervorragend als Hinführung zum beliebten Boule. „Noch nie hat mich eine Spielidee so begeistert wie Crossboccia“, schwärmt Norbert Koch, der selbst seit vielen Jahren leidenschaftlicher Boulespieler ist. „Boule ist eine tolle spielerische Geschichte. Wenn es machbar ist, sollte in jeder Senioreneinrichtung eine Boulebahn ste-

hen.“ Zum Crossboccia gibt es alle weiteren Infos unter www.vollWERTsport.de, hier können auch Crossbocciabälle

bestellt werden. Oder per Mail an: norbert.koch@djklvnrw.de. Crossboccia ist nicht nur ein toller neuer Trendsport, sondern

auch eine hervorragende Alternative für das Thema „Bewegt ÄLTER werden im Kreis Mettmann“. Bewegt ÄLTER werden

bedeutet mehr Lebensqualität in jeder Lebensphase. Fit und mobil dank Bewegung.

(FRANK SIMONS) ■

Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

(FST) Bundesverdienstkreuzträger Jürgen Steinbrücker wird Ende Juni 80 Jahre alt. Er ist verwitwet und hat zwei Töchter (geboren 1969 und 1974). Seit 1969 wohnt er in Langenfeld (zuerst in Berghausen, dann in Reusrath). Geboren wurde er in Johannisburg/Ostpommern, er besuchte die Volksschule im Kreis Johannisburg, dann die Volksschule und die Mittelschule im Kreis Leipzig. Die Oberschule wurde ihm aus politischen Gründen verwehrt. „Am letzten Schultag bekam ich eine Lehrstelle im Rathaus der Kleinstadt Markkleeberg“, erinnert er sich. Aber auch für die Verwaltungslaufbahn hatte er nicht die richtige politische Überzeugung in der „DDR“, musste sie wenige Monate nach der vorzeitig mit gutem

Erfolg abgeschlossenen Lehre aufgeben. Es folgten einige Jahre als kaufmännischer Angestellter in einem privaten grafischen Betrieb und 1955 die Flucht nach Westdeutschland. Nach sechs Jahren als Kaufmann in einer Firma für Druckplattenherstellung in Stuttgart und Mannheim studierte Jürgen Steinbrücker Werbung und Marketing in Hamburg. „Ich hatte den Beruf meines Lebens gefunden“, sagt er heute. 33 Jahre als Produktions- und Werbeassistent, als Leiter einer Werbeabteilung und Marketing Controller sowie zeitweise kommissarischer PR-Leiter verbrachte er in seinem Traumberuf. „Es gab viel Stress und kaum Zeit fürs Privatleben, aber ich würde immer wieder diesen Beruf ergreifen“, ist Jürgen Steinbrücker sich sicher. Seine Frau lernte er im Kirchenchor und der Jungen Gemeinde in Mannheim kennen, zog mit ihr erst nach Frankfurt und später nach Langenfeld. „Bei der letzten Firma, einem Kosmetikunternehmen in Düsseldorf, war ich genau 26 Jahre beschäftigt“, berichtet Steinbrücker. Von 1995 an bis Ende 2013 arbeitete er als ehrenamtlicher Pressesprecher der WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH. Seit Januar 1999 ist er ehrenamtlicher Mitarbei-

ter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Lebenshilfe, seit Sommer 2002 Pressesprecher der Elisabeth & Bernhard Weik-Stiftung. Für seine ehrenamtliche Arbeit wurde er mit der Ehrenmedaille der Stadt Langenfeld, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und mit dem Ehrenteller des Stadtsportverbandes Langenfeld ausgezeichnet. Bereits 1962 wurde ihm der Hamburger Friedensdukat von 1649 für das beste Jahrgangsexamen (mit Auszeichnung) an der Werbefachschule Hamburg, der späteren Kommunikations-Akademie, verliehen. Sein Bezug zu Langenfeld? „Die längste Zeit, über die Hälfte meines Lebens habe ich hier verbracht. In Langenfeld kann man viele nette Menschen kennen lernen.“ Hobbys, Leidenschaften? „Lesen, klassische Musik hören, Presseberichte schreiben, reimen, radeln.“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Mein Zuhause, Feld und Wald rund um Reusrath.

Was würden Sie gerne verändern?

Menschen mit Behinderung sollten noch mehr in die Gesellschaft integriert werden, so dass wir von einer echten Inklusion

sprechen können. Das gilt auch für Flüchtlinge, die hier eine neue Heimat suchen.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Am liebsten würde ich gar nicht dorthin gehen. Wenn es sich nicht vermeiden lässt: die Familie, Freunde, Bücher, die Bibel in moderner Übersetzung, Schreibmaterial, Laptop, klassische CDs.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Hanns Dieter Hüsch, „Wir sehen uns wieder“, und andere Werke von ihm.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Sülze mit Bratkartoffeln.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf ein erfülltes Leben, in dem ich auch meinen Mitmenschen etwas geben konnte.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Nicht darauf warten, was uns die Gesellschaft geben sollte, sondern überlegen, was wir der Gesellschaft geben können. Die uns von unserem Schöpfer geschenkten Talente auch für die Mitmenschen einsetzen. ■

Kontakt Daten

Kreissportbund Mettmann
Mittelstraße 9
40822 Mettmann
Telefon: 02104 / 976100
Fax: 02104 / 976102
E-Mail:
info@ksbmettmann.de
www.ksbmettmann.de ■

Von einem Pokal-Triumph, starken Footballern, Meistertiteln und Golfturnieren

Für den guten Zweck: Der Erlös des 1. Langenfeld-Lady Lions Cup am 21. Juni im Golfclub am Katzberg kommt der Lebenshilfe zugute



Wieder oben dabei: Die American Footballer der Langenfeld Longhorns (dunkle Trikots) mischen im Kampf um den Aufstieg in die zweite Liga wieder mit. Foto: Langenfeld Longhorns



Abschied mit Titel: Trainer Leszek Hoft (vorne) verlässt die Oberliga-Handballer der SG Langenfeld mit dem Gewinn des Kreispokals. Archiv-Foto: Simons

SGL-Handballer holen den Kreispokal

Die Oberliga-Handballer der SG Langenfeld (SGL) haben ihrem Trainer Leszek Hoft ein tolles Abschiedsgeschenk bereitet. Nach dem dritten Platz in der Abschlusstabelle der vierthöchsten Spielklasse triumphierten die Langenfelder im Final-Four-Turnier des Kreispokals, das erstmals in Anlehnung der großen Cup-Wettbewerbe im Profihandball jetzt auch im Kreispokal in dieser Form ausgetragen wurde und eine enorme Aufwertung der Veranstaltung bedeuten dürfte. Für das Final-Four-Turnier im Kreispokal hatten sich neben der SGL die Oberligarivalen HSG Bergische Panther und DJK Unitas Haan sowie Verbandsliga-Meister TSV Aufderhöhe qualifiziert. Bei der zweitägigen Veranstaltung in der gut besuchten Sporthalle des Langenfelder Konrad-Adenauer-Gymnasiums war übrigens nicht die SGL der Gastgeber, sondern der Verband des Bergischen Handballkreises. In einem dramatischen Halbfinale setzte sich die SG Langenfeld mit 24:22 gegen die Bergischen Panther durch. Das zweite Halbfinale gewann Aufderhöhe gegen Haan mit 29:27. Am nächsten Tag standen sich damit die SG Langenfeld

und der TSV Aufderhöhe im Finale gegenüber. Dies war für die favorisierten Langenfelder dann eine eindeutige Angelegenheit. Nach dem ungefährdeten 27:13-Sieg konnte die SGL ihren jubelnden Fans den Kreispokal präsentieren. Der Pokalsieg war der passende Rahmen für die Verabschiedung von Coach Leszek Hoft, der nach zwei Jahren die SGL verlässt und zukünftig die Zweitvertretung der SG Ratingen übernimmt. Neuer Chefcoach der Oberliga-Handballer wird das Langenfelder Urgestein Dennis Werkmeister, der bis jetzt als Hofts Co-Trainer fungierte und die zweite SGL-Mannschaft in der Verbandsliga betreute. Den dritten Platz beim Final-Four-Turnier holten sich die Bergischen Panther nach einem 35:32 gegen Haan. Neben dem Turnier der Herren stand auch das Final-Four im Kreispokal für die Damen auf dem Programm. Hier waren die Landesliga-Damen der SG Langenfeld mit weniger Erfolg am Start und belegten nach zwei Niederlagen den letzten Platz. Im Halbfinale gab es zunächst ein 18:26 gegen den TuS Wermelskirchen und anschließend im Spiel um Platz drei eine deutliche 22:44-Niederlage gegen die HSG Rade/Herbeck, das zuvor 22:26 gegen die HSG Bergischen Panther verlor. Die Panther-Damen setzen sich

dann im Endspiel gegen Wermelskirchen mit 25:19 gegen Wermelskirchen durch und feierten den Gewinn des Kreispokals.

Longhorns vor Spitzenspiel

Die American Footballer der Langenfeld Longhorns haben sich in der Spitzengruppe der Regionalliga zurückgemeldet. Nach der 19:24-Auftaktniederlage gegen den Mitfavoriten Essen Assindia Cardinals (wir berichteten) gelangen den Longhorns drei Siege in Folge. Dem 42:34-Erfolg über die Troisdorf Jets folgte im ersten Auswärtsspiel der Saison 2015 ein 44:23-Sieg bei den Remscheid Amboss, ehe es in einer umkämpften Begegnung einen knappen 14:12-Sieg bei den Aachen Vampires gab. „Es war wie erwartet ein hartes Spiel. Aachen war top-motiviert, hat viele gute Einzelspieler und ist vor allem im Line-Bereich sehr stark. Die Vampires sind auch im allgemeinen sehr gut gecoacht“, analysierte Longhorns-Headcoach Michael Hap, „gegen das Team muss man erstmal gewinnen und das haben wir geschafft. Das macht mich sehr stolz.“ Daniel Berg und Mi-

chel Fritsche mit zwei Touchdowns und Kicker Justin Wiedelbach holten die Punkte zum zweiten Auswärtssieg. Damit liegen die Langenfelder (6:2 Punkte) in der Tabelle hinter dem verlustpunktfreien Spitzenreiter Essen Assindia Cardinals (6:0) auf dem zweiten Platz. Nach dem Heimspiel gegen die Solingen Paladins (31. Mai/nach Redaktionsschluss) steht am 6. Juni (17 Uhr) das Rückspiel in Essen an – die wohl vorentscheidene Partie im Kampf um den Aufstieg in die GFL 2, die 2. German Football League. Anschließend folgt noch das Spiel bei den Troisdorf Jets (neuer Termin: 14. Juni, 15 Uhr), ehe es in die zweimonatige Sommerpause geht. Danach stehen die Heimspiele im Jahnstadion gegen Remscheid (15. August) und Aachen (23. August/jeweils 15.15 Uhr) auf dem Programm. Das Saisonfinale folgt am 6. September bei den Solingen Paddins.

Damengolf im Sturm

Dass es an diesem Damendienstag stürmisch werden würde, konnte man bereits dem Wetterbericht vom Vorabend entneh-

men. Trotzdem machten sich 20 Damen auf und traten am Katzberg zum Damengolf an. Sicher mit gutem Grund. Sponsor des Nachmittags war die Parfümerie Pieper, die mit ihrem Team immer gerne zum Langenfelder Golfclub kommt. Diesmal hatten die Spezialistinnen für Schönheit besonders zu tun, um die Damen wieder herzurichten. Der orkanartige Sturm hatte die Sportlerinnen auf dem Platz arg zerzaust. Bei diesen erschwerten Bedingungen konnten erwartungsgemäß keine besonders guten Ergebnisse erspielt werden. Der starke Wind verwehte so manchen gut gestarteten Ball. Trotzdem war die Stimmung auf der Runde gut, es gab ja eine Entschuldigung für schlecht platzierte Schläge. Zur Belohnung wartete die liebevolle Pflege und gute Beratung durch vier kompetente Damen aus dem Pieper Team nach der stürmischen Runde. Dazu hatten die Schönheitsexpertinnen den Wintergarten des Restaurant Heavens zum Teil in einen Schönheitssalon verwandelt. Jede Teilnehmerin erhielt neben einer persönlichen Beratung und einer praktischen Pflegebehand-

Anzeigenannahme: 0171 / 510 17 44



Bezirksmeister: Isabel Flosdorf (U 12) und Reik Noack (U 15) vom Judo-Club Langenfeld siegten bei den Titelkämpfen in Duisburg. Reik holte anschließend bei den Westdeutschen Meisterschaften in Wickede Platz drei. Fotos: JC Langenfeld



lung eine „Wundertüte“ mit vielen Proben von interessanten Produkten der pflegenden und dekorativen Kosmetik. Die ebenfalls der Schönheit dienenden Preise für die Siegerinnen wurden durch Irina Hurtz-Zanders und die Chef-Stylisten Birgit Franken als Vertreterinnen der Firma Pieper übergeben. Christa-Maria Müller sicherte sich den Bruttopreis mit 16 Bruttopunkten (34 netto). Helga Schneider (34), Anemarie Treiber (27), Evelyn Bagusch (26), Friederike von Strünck-Volmer (34), Roswitha Nolte (34) und Young-Mi Kim (29) waren die Siegerinnen in den Nettoklassen. Das Turnier klang dann gemütlich im Wintergarten des Heaven aus.

ist beruflich als Garten- und Landschaftsbauer tätig und bewohnt mit elf weiteren geistig behinderten Menschen eine Wohngruppe der Lebenshilfe in Langenfeld. Beim 1. Langenfeld-Lady Lions Cup beträgt das Startgeld 25 Euro pro Person (plus 25 Euro Greenfee für Nichtmitglieder). Im Paket enthalten ist die Rundenverpflegung, das gemeinsame Abendessen im Clubrestaurant „Heavens“ sowie die feierliche Ehrung der Sieger. Gespielt wird über neun Löcher. Anmeldungen und weitere Infos bei Cornelia Rehm, Schatzmeisterin des Fördervereins Langenfeld-Lady Lions, per Mail an c.rehm@plansecur.de.

Reik Noack gewinnt „WM“-Bronze

Auf den Talentschuppen des Judo-Clubs Langenfeld ist Verlass. Bei den Bezirks-Einzelmeisterschaften der Altersklassen U 12 und U 15 in Duisburg holten Isabel Flosdorf und Reik Noack die Titel als Bezirksmeister, Thomas Stutz gewann Bronze. Isabel Flosdorf (U 12) dominierte in ihrer Gewichtsklasse (bis 40 Kilo) und gewann verdient erstmals die Bezirksmeisterschaft. Bei der U 15 war Reik Noack (bis 55 Kilo) nicht zu schlagen. Er feierte vier Siege in Folge und wurde souverän Bezirksmeister. Neben Reik qualifizierte sich auch Thomas Stutz als Dritter der Bezirksmeisterschaften für die Westdeutsche Einzelmeisterschaft U 15 in Wickede an der Ruhr. Hier gingen knapp 180 Judoka an den Start. Thomas Stutz verlor trotz heftiger Gegenwehr in Runde eins gegen den Bezirksmeister aus Münster und in der Hoffnungsrunde nach einem Freilos in der zweiten Runde nach ei-

nem spannenden Kampf. Reik Noack stellte seine tolle Form mit zwei Siegen unter Beweis und erreichte das Halbfinale. Hier verlor er unglücklich nach einem Moment der Unachtsamkeit und traf im kleinen Finale



Eine fröhliche Runde nach stürmischen Runden: Das Damen-Golfturnier am Katzberg fand diesmal unter erschwerten Bedingungen statt. Foto: GC Katzberg

um Platz drei auf den Bezirksmeister des Bezirks Münster. Reik setzte seinen Gegner mit pausenlosen Angriffen unter Druck und beendete den Kampf mit einer besonders sehenswerten Ippontetechnik vorzeitig. Mit

der „WM“-Bronzemedaille durfte sich Reik Noack über seinen bislang größten Turnier-Erfolg freuen.

(Zusammengestellt von FRANK SIMONS)

Premiere: 1. Langenfeld-Lady Lions Cup

Der Golfclub am Katzberg freut sich auf ein neues Highlight: die Premiere des 1. Langenfeld-Lady Lions Cup. Am 21. Juni steigt das erste Golfturnier der Langenfeld Lady Lions, dessen Erlös natürlich für einen guten Zweck bestimmt ist und der Lebenshilfe Langenfeld zugute kommt. Klar, dass die Lebenshilfe beim ersten Golfturnier der Lady Lions auch sportlich vertreten ist. Und dies sogar mit einem Olympiasieger. Olaf Guttek, in seiner Leistungsklasse Goldmedaillengewinner bei den Special Olympics, den Olympischen Spielen für geistig Behinderte, wird am 21. Juni im Golfclub am Katzberg mitspielen. Sein Trainer Simon Gathermann begleitet ihn dabei und unterstützt beim Zählen. Olaf Guttek hat vor fünf Jahren mit dem Golfspielen begonnen – der Beginn einer großen Liebe zu dem traditionellen Spiel mit den kleinen Bällen. Olaf Guttek

Mach Dein Ding, Mia!

Top-Berufsunfähigkeitschutz jetzt für weniger als 70 Cent am Tag.*

* Tarif BURVN1+, Bankkauffrau, 18 Jahre, 1.000 € mtl. BU-Rente, Endalter 65 Jahre, 1. Jahr Brutto-/Nettobeitrag mtl. 21,39/16,62 €.

1 Million Euro verdient Mia bis zur Rente, wenn alles gut geht. Und wenn nicht? Sichern Sie jetzt Ihre Arbeitskraft richtig ab.



Generalagentur Mario Di Leone
 Düsseldorf Str. 16
 40764 Langenfeld
 Telefon 02173 2759856
 Telefax 02173 2759858
 mario.dileone@wuerttembergische.de

W&W württembergische
 Der Fels in der Brandung.



Seit über 140 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Mülheim die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit über 140 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.
Mehr über uns und unsere Energie: www.rheinenergie.com

Da simmer dabei.



RheinEnergie